Mitteilungsblatt der Landespersonalvertretung
und des Zentralbetriebsrates

WIR NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESBEDIENSTETE

Die MitarbeiterInnenzeitung der NÖ Landesbediensteten

Ausgabe 4/2019

Wir wünschen allen NÖ Landesbediensteten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2020

Wahl des Zentralbetriebsrates

Interview mit LR Eichtinger

Betriebsräteversammlung 2019

Neue Impulse im Bedienstetenschutz

Festakt 20 Jahre Straßenerhaltungsfachmann/- frau

Vorstellung der NÖ Verbindunsstelle in Brüssel

Foto: Niederösterreich-Werbung / Michael Liebert, Wachau im Winter bei Nacht

Dankeschön für Ihr Engagement!

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Wir leben heute in einer abwechslungsreichen, intensiven Zeit, die von Schnelllebigkeit geprägt ist. Eine Empfindung werden viele Kolleginnen und Kollegen kennen: Das Gefühl, dass sich das Rad der Zeit immer schneller und schneller dreht – und immer weniger Zeit für Familie oder Freunde bleibt, oft auch nicht für den Nachbarn oder die Mitbewohner im Ort. Der Advent und die Weihnachtszeit geben uns Gelegenheit, die Hektik des Alltags zurück zu lassen und etwas zur Ruhe zu kommen.

Wenn man Bilanz zieht und das heurige Jahr betrachtet, so erscheint es mir sehr wichtig, dass 2019 ein besonderes Gedenkjahr ist, 80 Jahre nach dem Beginn des Zweiten Weltkrieges und 30 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs. Und dabei zeigt sich, dass Europa seine Lehren gezogen hat, das Miteinander sucht und Diktatur, Unterdrückung und Krieg von diesem Kontinent verbannt hat. Dies war nur möglich, weil die EU das größte Friedensprojekt des 20. Jahrhunderts ist und somit eine positive Gestaltung der Zukunft ermöglicht. Im Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich in St. Pölten wird zu den Themen „Kalter Krieg“ und „Eiserner Vorhang“ in der Sonderausstellung „Spionage! 39 Fälle“ informiert, die noch bis 19. Jänner zu besichtigen ist.

In diesem Zusammenhang haben sich auch durch die Internationalisierung der Wirtschaft neue Möglichkeiten und Chancen für die niederösterreichischen Betriebe ergeben. Mit einem Exportvolumen von jährlich über 20 Milliarden Euro und der Sicherung von rund 132.000 Arbeitsplätzen im Land verzeichnet die niederösterreichische Exportwirtschaft einen neuen Rekord. Der historische Höchststand von 640.000 Beschäftigten zeigt, dass Niederösterreich auf einem guten Weg ist. Auch bei der Kaufkraft liegt Niederösterreich nach wie vor auf Platz 1 unter den Bundesländern.

Als Landeshauptfrau ist es mir ganz besonders wichtig, Niederösterreich als Land an der Seite der Menschen zu verstehen und Niederösterreich als Land an der Seite der Menschen zu gestalten und zu führen. Der Landesdienst ist dabei ein ganz entscheidender Erfolgsfaktor. Ob in der Zentrale in St. Pölten, auf den Bezirkshauptmannschaften, in der Hoheitsverwaltung, in den Landeskliniken, in den Pflege-, Förder- und Betreuungszentren, in den Schulen und Kindergärten, bei den Straßenmeistereien - mit ihren Leistungen und ihrem Einsatz tragen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, dass sich Niederösterreich so gut und so erfolgreich entwickelt hat. Laut einer aktuellen Umfrage sind 90 Prozent unserer Landsleute mit der Verwaltung zufrieden bzw. sehr zufrieden.

Ganz entscheidend auf dem Weg in die Zukunft ist die Umsetzung unserer 3 D-Strategie: Deregulierung, Dezentralisierung und Digitalisierung. Die Deregulierung spart den Bürgerinnen und Bürgern Zeit und Geld. Die Dezentralisierung bringt eine Verbesserung von Lebensqualität, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ein großes Plus für die ländlichen Regionen. Die Digitalisierung hilft Land und Leuten, bringt neue Arbeitsplätze und stärkt den ländlichen Raum.

Bei uns im Landesdienst hat die betriebliche Gesundheitsförderung einen hohen Stellenwert, daher haben wir bereits unter anderem den „1.100 Schritteweg“ im Landhausviertel eröffnet und Gesundheitszirkel für die Bediensteten eingeführt. Ein wichtiges Anliegen der Menschen ist auch das Thema „Sicherheit“. Und was für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bürgerinnen und Bürger ein großes Anliegen ist, muss für uns in der Politik die wichtigste Aufgabe sein. Deshalb sind Sicherheitsmaßnahmen im Regierungsviertel, in den Bezirkshauptmannschaften und in den Außenstellen bereits umgesetzt bzw. in Umsetzung.

Hinter den Schlagworten Nähe, Service und Sicherheit steht harte und ehrliche Arbeit unserer Landesbediensteten. Hinter all dem, was Niederösterreich erreicht hat und was unser Bundesland ausmacht stehen Persönlichkeiten, die diesen Weg mittragen. Das Weihnachtsfest und der bevorstehende Jahreswechsel sind für mich als Landeshauptfrau eine willkommene Gelegenheit, allen Kolleginnen und Kollegen ein aus dem Herzen kommendes Dankeschön für ihr Engagement zu sagen. Ich wünsche allen Landesbediensteten und ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest, frohe Festtage, und ein glückliches, gesundes, friedvolles und erfolgreiches 2020.

Johanna Mikl-Leitner

Langweilig wird´s nicht!

Seit unserer letzten Ausgabe der MitarbeiterInnenzeitung haben wir ein Quartal hinter uns gebracht, in welchem wieder vieles den NÖ Landesdienst betreffend passiert ist.

So ist unter anderem die neue Landesgesundheitsagentur – die größte Gesundheitsreform – vom NÖ Landtag im November beschlossen worden, welche mit 1. Jänner 2020 startet – die wichtigsten dienstrechtlichen Grundlagen konnten dabei für die Bediensteten bereits positiv ausverhandelt werden, Herausforderungen stehen dennoch an. Zudem haben im Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung" die Gesundheitszirkel der daran teilnehmenden Hoheitsverwaltung Vorschläge an den zuständigen Lenkungsausschuss weitergeleitet, die nun gemeinsam abzuarbeiten sind. Darüber hinaus wurden ebenso Verhandlungen im Straßendienst bezüglich der kurzen/langen Woche wie im Kindergartenbereich zum Projekt 2020, geführt. Die Präsentation eines „Normkostenmodells" für die sozialpädagogischen Betreuungszentren sorgte überdies für einige Diskussionen, die es zu klären gilt.

Das sind aber nur einige der Punkte, die uns als Personalvertretung auf allen Ebenen beschäftigt haben und weiter beschäftigen. Allein an den Schlagworten erkennt man, dass all diese Themen unsere Kolleginnen und Kollegen in allen Arbeitsbereichen direkt betreffen oder auch betreffen können. Wir werden uns weiterhin bestmöglich einsetzen.

GEHALTSABSCHLUSS

Vor Kurzem durften wir uns darüber freuen, dass der Gehaltsabschluss auf Bundesebene auch für den NÖ Landesdienst übernommen wurde. Im Vergleich zu allen anderen Bundesländern erfolgt in NÖ eine Entscheidung der Übernahme sicherlich am schnellsten, wobei jedoch unbestritten anzumerken ist, dass es sich dabei keineswegs um einen Automatismus handelt - es ist ein Ergebnis gelebter Sozialpartnerschaft. Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei unserer Landeshauptfrau für diese gelebte Sozialpartnerschaft bedanken, die solche Ergebnisse möglich macht.

NÖ LANDESDIENST ATTRAKTIVIEREN

Dieses spezielle Thema wird uns noch die nächsten Jahre bzw. wahrscheinlich sogar Jahrzehnte beschäftigen. In manchen Bereichen laufen diesbezüglich auch bereits konkrete Verhandlungen, in anderen Bereichen stehen wir kurz vor dem Abschluss. So gab es unter anderem Gespräche zu den Themen Kernzeit oder Gleittagen, mit dem Ziel, eine weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit herbeizuführen. Damit soll nicht nur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern auch die Attraktivität des NÖ Landesdienstes insgesamt, gesteigert werden. Ebenso war auch die kurze/lange Woche Thema, bei dem eine sozialpartnerschaftliche Vereinbarung mit dem Dienstgeber greifbar ist. ***Drei erste konkrete Ergebnisse*** zur Attraktivierung des NÖ Landesdienstes möchte ich jedoch herausgreifen:

Mobiles Arbeiten und Dezentralisierung

Vor geraumer Zeit wurde das Pilotprojekt „Mobiles Arbeiten" gestartet. Auch die Dezentralisierung schreitet weiter voran. Aus persönlichen Gesprächen mit betroffenen KollegInnen, die bereits den Vorteil der Dezentralisierung nutzen können, und den positiven Rückmeldungen dazu weiß ich, dass daran kein Weg vorbeiführen darf. Bei beiden Themen befinden wir uns aber noch in der Anfangsphase. Insbesondere wird noch zu diskutieren und auch zu verhandeln sein, auf welche Arbeitsbereiche diese Maßnahmen angewendet werden können.

Kostenübernahme C+E-Schein

Eine spezielle Herausforderung des Straßendienstes ist es unter anderem, dass keine geeigneten BewerberInnen mehr gefunden werden. Deshalb konnten wir als Personalvertretung ein Pilotprojekt in zwei Straßenmeistereien initiieren, bei dem der Dienstgeber die Kosten des Führerscheines C+E für BewerberInnen (die schließlich in den Landesdienst aufgenommen werden) übernimmt, damit die geregelte Aufnahmehürde überwunden werden kann. Im Gegenzug verpflichten sich neue KollegInnen dazu, einerseits den Führerschein innerhalb 1 Jahres zu absolvieren, andererseits etwaige entstandene Kosten dafür zurückzuzahlen, sollte das Dienstverhältnis vorzeitig enden. Aufgrund des positiven Anklangs wurden im November weitere 7 Dienststellen in den Piloten aufgenommen.

Keine Buchhaltung mehr bei der schriftlichen Dienstprüfung für den allgemeinen Verwaltungsdienst!

Seit Jahrzehnten wurde von uns als Personalvertretung eine Vereinfachung und „Entrümpelung" der Dienstprüfungen gefordert. Vor Kurzem ist uns ein erster wichtiger Durchbruch gelungen. So wurde mit dem Dienstgeber vereinbart, dass im schriftlichen Teil der Dienstprüfungen für die Module 2 und 3 (C-Prüfung) Buchhaltung wegfällt und eine Schulung – für diejenigen die Buchungen auf ihrem Arbeitsplatz wirklich brauchen – im Rahmen ihrer Tätigkeit direkt am Arbeitsplatz bzw. ergänzt um ein passendes Ausbildungsseminar, erfolgen wird. Im mündlichen Prüfungsteil wird es zu einer Reduktion des Stoffumfanges kommen, wobei zukünftig nur noch die Grundzüge des Rechnungswesens für die Dienstprüfung relevant sind. Derzeit werden die Umsetzungsschritte zur Adaptierung und Entrümpelung von über 20 Verordnungen vorbereitet. Mit einer Anwendung dieser Novelle ist mit 1. Juli 2020 zu rechnen.

Gemeinsam werden wir aber noch weitere Schritte setzen und setzen müssen, um als attraktiver Landesdienst und somit als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Jede einzelne konkrete Maßnahme, mit der wir uns positiv weiterentwickeln, wird uns dabei helfen! Dies ist gerade deshalb so wichtig, weil wir motivierte und bestens qualifizierte BewerberInnen für die durch die Pensionierungswelle entstehenden offenen Stellen benötigen und gleichzeitig auch den NÖ Landesdienst für bestehende Kolleginnen und Kollegen verbessern.

Als Landespersonalvertretung arbeiten wir weiter an diesem gemeinschaftlichen Weg im Rahmen der Sozialpartnerschaft.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Erfolg für 2020 wünschen.

Hans Zöhling

Gesetz zur NÖ Landesgesundheitsagentur beschlossen

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Am 21. November 2019 hat der Niederösterreichische Landtag mit überwältigender Mehrheit das Gesetz zur NÖ Landesgesundheitsagentur beschlossen. Somit wurde rechtliche Realität, was am 20. November 2018 von unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner als Initiative „Gesundheit und Pflege unter einem Dach" gestartet wurde. Ein Jahr lang wurden in 11 Projektgruppen und zahlreichen Untergruppen die Umsetzungen zu den Themen wie Pflege, medizinische Versorgung, innere und äußere Aufbauorganisation, Finanzen, Recht, Steuern, Bau, Übersiedlung, EDV und IKT von vielen Expertinnen und Experten erarbeitet. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten für diese tolle Arbeit und dafür, dass der sehr ehrgeizige Zeitplan auch eingehalten werden konnte.

Ab 1. Jänner 2020 wird die NÖ Landesgesundheitsagentur die Arbeit aufnehmen. Das 1. Halbjahr 2020 steht dabei im Zeichen des Übergangs von der bestehenden in die neue Struktur. Beispielsweise werden die ersten Maßnahmen einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen Kliniken und Pflege- und Betreuungszentren umgesetzt. Mit dem operativen Start der Agentur ab 1. Juli 2020 nimmt die Organisation die gesamte Betriebsführerschaft über die Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren auf.

Mit der Schaffung der Landesgesundheitsagentur wurde für die Bereiche Gesundheit und Pflege ein Meilenstein gesetzt, durch den Niederösterreich national und international eine Vorreiterstellung einnimmt. Mit dem Gesetzesbeschluss ist eine wichtige Abschnittsetappe erreicht, aber viel Aufbauarbeit liegt noch vor uns. Ich bin zuversichtlich, dass wir alle mit dem gleichen Elan und der Kraft des letzten Jahres diese Ziele erreichen werden.

Wenn sich das Jahr zu Ende neigt, gilt unser Augenmerk auch immer den Gehaltsverhandlungen, um für das kommende Jahr eine entsprechende Lohn- und Gehaltserhöhung zu erreichen. Unsere Gewerkschaft Öffentlicher Dienst erreichte in der 4. Verhandlungsrunde einen ausgezeichneten Abschluss. Dieser sieht eine Erhöhung der monatlichen Grundbezüge zwischen 2,25 % und 3,05 %, mindestens jedoch um € 50,- vor. Die Zulagen werden mit dem Faktor 2,3 % aufgewertet.

Mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner konnten wir sozialpartnerschaftlich wieder vereinbaren, dass das auf Bundesebene erzielte Ergebnis auch für den NÖ Landesdienst übernommen wird. Ich sehe die Übernahme des Verhandlungsergebnisses als Zeichen der Wertschätzung für die engagierte und professionelle Arbeitsleistung unserer Kolleginnen und Kollegen in unseren Kliniken und Pflegeeinrichtungen. Ich bedanke mich bei unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner für die rasche Umsetzung.

Am Ende eines arbeitsreichen Jahres wünsche ich Ihnen eine beschauliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und für das Jahr 2020 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Mit den besten Wünschen

Peter Maschat

INHALT:

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner	2
LPV Obmann Mag. Hans Zöhling - Am Puls	3
ZBR Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat, MAS	4
Wahl des Zentralbetriebsrates	5
ZBR Vorsitzender-Stv. Gottfried Feiertag, MSc	6
Dompfarrer Josef Kowar - Das Geheimnis des Advents	7
LPV Obmann-Stv. Michael Hütter, MAS	8
Betriebsräteversammlung 2019	9
NÖ Landesgesundheitsagentur	10
Rechtsanwalt Mag. Peter Fasching - „Absolut Recht"	11
Gehaltsabkommen 2020 / Kinderweihnachtsgeld 2019	12
Interview mit Landesrat Dr. Martin Eichtinger	13
NÖ Verbindungsbüro in Brüssel	14
Erfolg aus Niederösterreich in sozialen Netzwerken	15
Wirtschaftsangebote	16-17
Sicherheit in Landesverwaltung - Gewaltprävention	18
Tagung zu Herausforderungen der Bezirksverwaltung	19
Bedienstetenschutz / kostenlose Grippeimpfung	20
Festakt 20 Jahre Straßenerhaltungsfachmann/-frau	21
Bundeslehrlingswettbewerb 2019	22
Veronika Höfenstock - LPV Familienkompass	23
Sporttag BH Horn / Begegnungsfest SBZ Korneuburg	24
Zweiter Bildschirm - weitere 600 Stück verfügbar	25
Zentralbehindertenvertrauensperson	26
Wallfahrt des NÖ Straßendienstes am Sonntagberg	27
Neues von der Gleichbehandlung	28
Dienststellenversammlung DPV-Landhaus	29
Goldene Verdienstzeichen / PV-Schulungskurse	30
Wir gratulieren! / Vitalküche SBZ Schauboden	31
Tennis-Doppelmeisterschaften USC Landhaus	32

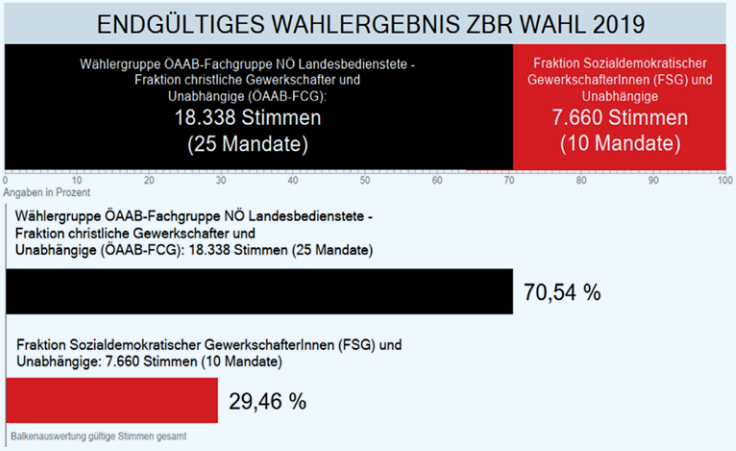
Wahl des Zentralbetriebsrates

Die Betriebsräte der NÖ Gesundheits- und Pflegezentren haben gewählt.

Am 30. September 2019 fand die Wahl des Zentralbetriebsrats der NÖ Gesundheits- und Pflegezentren sowie die Wahl der Zentralbehindertenvertrauensperson und deren Stellvertretung im Arbeitnehmerzentrum der AKNÖ in St. Pölten statt.

Für die Zentralbetriebsratswahl kandidierten zwei Listen: die „Wählergruppe ÖAAB-FCG und Unabhängige“ und die „FSG und unabhängige Listen“. Zur Wahl waren 511 Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus 48 NÖ Pflege- und Betreuungszentren, 2 Pflege- und Förderzentren und 26 Landes- bzw. Universitätskliniken berechtigt. Davon haben 237 wahlberechtigte Betriebsräte eine Wahlkarte angefordert. Die Betriebsrätinnen und -räte vertreten rund 27.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wählten eine der beiden kandidierenden Listen mit Stimmgewichtung.

Die Wahl wurde durch einen aus 15 Betriebsrätinnen und Betriebsräten bestehenden Wahlvorstand unter der Leitung des Betriebsratsvorsitzenden Karl Streicher aus dem Landesklinikum Waidhofen/Ybbs durchgeführt.



Das endgültige Wahlergebnis wurde noch am 30. September 2019 festgestellt und anschließend veröffentlicht. Unter den 26.135 abgegebenen Stimmen waren 137 ungültig. Insgesamt wurden somit 25.998 gültige Stimmen gezählt. Auf die Liste „ÖAAB-FCG (Wählergruppe ÖAAB-Fachgruppe der NÖ Landesbediensteten, Fraktion christlicher Gewerkschafter und Unabhängige)“ entfielen 18.338 Stimmen (25 Mandate), auf die Liste „FSG (Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen) und unabhängige Listen“ 7.660 Stimmen (10 Mandate).

Somit wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten der jeweiligen Wahlvorschläge als Mitglieder des Zentralbetriebsrates der NÖ Gesundheits- und Pflegezentren gewählt:

Liste ÖAAB-FCG:

1.	Dipl. KH-BW Peter Maschat, MAS	LK und PBZ Mauer
2.	Gottfried Feiertag, MSc	PBZ Bad Vöslau
3.	Rudolf Zeller	LK Scheibbs
4.	Josefine Kraus	PBZ Tulln
5.	Eduard Böhm	LK Mistelbach
6.	Werner Pannagl	PBZ Mödling
7.	Reinhard Waldhör	LK Horn
8.	Karl Streicher	LK Waidhofen/Ybbs
9.	Hannes Neuwirth	LK Baden
10.	Andrea Kletzl	LK Zwettl
11.	Martina Lehrbaum	UK Tulln
12.	Gerlinde Buchinger	LK Wr. Neustadt
13.	Dipl. KH-BW Gerhard Litschl	LK und PBZ Mauer
14.	Adolf Salzer	LK Melk
15.	Franz Bauer	LK Waidhofen/Thaya
16.	Franziska Ganauser	LK Hochegg
17.	Eveline Lizzi	LK Neunkirchen
18.	Johann Pachtrog	LK Allentsteig
19.	Dr. Michael Klosterer	LK Wr. Neustadt
20.	Dietmar Datler	PBZ Waidhofen/Thaya
21.	Andreas Luef	LK Mödling
22.	Andrea Seidl-Schuhmacher	LK Gmünd
23.	Harald Fischer	LK Hainburg
24.	Franz Hammer	LK Mistelbach
25.	Josef Kräutner	LK Melk

Liste FSG:

1.	Margit Huber	LK Amstetten
2.	Wolfgang Schrefl, MSc	UK St. Pölten
3.	Dr. Josef Sattler	UK Krems
4.	Josef Schiefer	LK Korneuburg-Stockerau
5.	Michaela Mayr	LK Klosterneuburg
6.	Dr. Wolfgang Walentich	UK St. Pölten
7.	Ing. Gerhard Blaschke	LK Wr. Neustadt
8.	Erika Kronsteiner	LK Melk
9.	Richard Schenkirsch	LK Korneuburg-Stockerau
10.	Friedrich Fuchs	LK Wr. Neustadt

Die konstituierende Sitzung fand am 22. Oktober 2019 statt.

Wahl der Zentralbehindertenvertrauensperson und der Stellvertretung für den Bereich der Gesundheits- und Pflegezentren

Gleichzeitig fand auch die Wahl der Zentralbehindertenvertrauensperson und deren Stellvertretung statt. 39 der 66 berechtigten Behindertenvertrauenspersonen haben mittels Briefwahl ihre Stimmen abgegeben. Als Zentralbehindertenvertrauensperson wurden wieder Herbert Steinbeck aus dem LK Melk (46 gültig, 1 ungültig) und als sein Stellvertreter Alois Dolezal aus dem LK Gmünd (48 gültig, 0 ungültig) gewählt.

Wir gratulieren allen gewählten Mandatarinnen und Mandataren herzlich!

Im Anschluss an die Wahl wurde die jährliche Betriebsräteversammlung abgehalten.

Text: Nicole Gierer, MA

Ausmaß des Erholungsurlaubes

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, ein neues Jahr beginnt. Wir beleuchten daher eine jener Fragen näher, die auch mit 1. Jänner jeden Jahres immer wieder Thema ist. Wie hoch ist mein Urlaubsausmaß?

Wir unterscheiden insbesondere zwischen Bediensteten in den „älteren" Dienstrechten (Dienstpragmatik der Landesbeamten 1972 – DPL 1972 und Landes-Vertragsbedienstetengesetz – LVBG) und dem neueren Dienstrecht (NÖ Landes-Bedienstetengesetz – NÖ LBG)

Gehen wir zunächst auf die ***älteren Dienstrechte*** ein:
Ausmaß des Erholungsurlaubes:

- bis zum vollendeten 35. Lebensjahr oder 10. Jahr ab dem Stichtag 200 Arbeitsstunden
- vom vollendeten 35. Lebensjahr oder 10. Jahr ab Stichtag 216 Arbeitsstunden
- vom vollendeten 43. Lebensjahr oder 18. Jahr ab Stichtag 232 Arbeitsstunden
- vom vollendeten 25. Jahr ab Stichtag 240 Arbeitsstunden
- vom vollendeten 50. Lebensjahr oder 30. Jahr ab Stichtag 248 Arbeitsstunden

Bei der Berechnung des Erholungsurlaubes ist die vor dem 18. Lebensjahr in einem Dienstverhältnis zum Land Niederösterreich zurückgelegte Dienstzeit dem Stichtag voranzusetzen.

Wenn der Gehalt zuzüglich einer den ***Beamtinnen und Beamten*** gebührenden Personalzulage und Zulage gemäß § 73 im Laufe des Urlaubsjahres in den Verwendungsgruppen D, K4 und K5 die Höhe des Gehaltes der Gehaltsstufe 8 der Dienstklasse IV, in den Verwendungsgruppen B und K7 die Höhe des Gehaltes der Gehaltsstufe 3 der Dienstklasse V, in den Verwendungsgruppen C und K6 die Höhe des Gehaltes der Gehaltsstufe 2 der Dienstklasse V, in den Verwendungsgruppen A und K8 die Höhe des Gehaltes der Gehaltsstufe 4 der Dienstklasse V erreicht, wenn B in die Verwendungsgruppe KS4 eingereiht sind oder in den Verwendungsgruppen KL2V, KS und KF die Gehaltsstufe 13, in der Verwendungsgruppe KL3S die Gehaltsstufe 16, in der Verwendungsgruppe KL3 die Gehaltsstufe 17 erreichen, so erhöht sich das Urlaubsausmaß auf 264 Stunden. Wenn Beamtinnen und Beamte der Dienstklasse VII eine Dienstzeit von 30 Jahren ab dem Stichtag zurückgelegt haben, oder wenn sie sich in der Dienstklasse VIII oder IX befinden, gebühren 280 Arbeitsstunden an Erholungsurlaub.

Bei Bediensteten der Verwendungs-(Entlohnungs-)gruppen A und K8 (a), die das für ihren Dienstzweig vorgeschriebene Hochschulstudium vor der Aufnahme beendet haben, sind 5 Jahre für die Berechnung hinzuzuzählen.

Eine Kopplung an Entlohnungsansätze erfolgt auch bei ***Vertragsbediensteten***:
Wenn die Entlohnungsgruppe ks4 oder in der Entlohnungsgruppe a die Entlohnungsstufe 10, in der Entlohnungsgruppe b die Entlohnungsstufe 16, in den Entlohnungsgruppen kl2v, kf und ks die Entlohnungsstufe 13, in der Entlohnungsgruppe kl3s die Entlohnungsstufe 12 und in der Entlohnungsgruppe kl3 die Entlohnungsstufe 17 erreicht wird, erhöht sich das Urlaubsausmaß auf 264 Arbeitsstunden. Bei Vertragsbediensteten der Entlohnungsgruppe a, die eine Dienstzeit von 30 Jahren ab dem Stichtag zurückgelegt haben erhöht sich das Urlaubsausmaß auf 280 Arbeitsstunden.

Eine weitere Erhöhung des Urlaubsausmaßes erfolgt bei Vertragsbediensteten

a) um 32 Arbeitsstunden für Bedienstete, deren Tätigkeit mit besonderen gesundheitlichen Gefahren verbunden ist, insbesondere für solche, die unmittelbar Röntgendienst besorgen, mit Infektionsmaterial arbeiten oder durch ihre Arbeit tuberkulös gefährdet sind, sowie für Bedienstete der Dienstzweige Nr. 26 (Fürsorgedienst), 27 (Fürsorgedienst), 28 (Fürsorgehilfsdienst), 32 (Gehobener Fürsorgedienst), 33 (Jugendfürsorgedienst), 34 (Jugendfürsorgehilfsdienst), 35 (Jugendfürsorgehilfsdienst), 40 (Gehobener Dienst für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege), 40 a (Gehobener Dienst für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege (Kinder- und Jugendlichenpflege)), 41 (Hebammendienst), 42 (Psychiatrischer Krankenpflegefachdienst), 43 (Sanitätshilfsdienst), 46 (Gehobener Erzieherdienst), 47 (Erzieherfachdienst), 48 (Erzieherdienst), 49 (Gewerblicher Erzieherfachdienst), 50 (Gewerblicher Erzieherdienst), 51 (Erzieherhilfsdienst und Gewerblicher Erzieherhilfsdienst); sowie HilfspflegerInnen, AbteilungshelferInnen, Heimhilfen und StationshelferInnen

b) um 48 Arbeitsstunden für Bedienstete mit einer Erwerbsminderung von mindestens 50 v. H. oder um 24 Arbeitsstunden für Bedienstete mit einer Erwerbsminderung von 25 bis 49 v. H. Die Erhöhung des Urlaubsausmaßes für die taxativ aufgezählten Dienstzweige gebührt auf Grund des Gesetzes; es erübrigt sich somit eine Antragstellung. In den übrigen Fällen wird eine Erhöhung des Urlaubsausmaßes über Antrag der Bediensteten von der Abteilung Personalangelegenheiten nach durchgeführtem Ermittlungsverfahren zuerkannt, sofern diese Erhöhung nicht bereits festgestellt wurde.

Der Anspruch auf das höhere Urlaubsausmaß ist bereits gegeben, wenn im Laufe des Urlaubsjahres entweder die vorgesehene Altersstufe oder das betreffende Jahr erreicht, eine Versehrtheit festgestellt oder eine mit besonderen gesundheitlichen Gefahren verbundene Tätigkeit ausgeübt wird. Die vor dem 18. Lebensjahr im NÖ Landesdienst im bestehenden Dienstverhältnis zurückgelegte Dienstzeit ist für die Berechnung des Urlaubsausmaßes dem Stichtag voranzusetzen.

Für ***Bedienstete***, auf die das ***NÖ LBG (neueres Dienstrecht)*** Anwendung findet, gebührt in jedem Kalenderjahr (Urlaubsjahr) ein Erholungsurlaub im Ausmaß von 200 Arbeitsstunden bis zum vollendeten 43. Lebensjahr und 240 Arbeitsstunden ab dem vollendeten 43. Lebensjahr. Der Anspruch auf das

höhere Urlaubsausmaß ist bereits gegeben, wenn im Urlaubsjahr die Voraussetzung für das höhere Urlaubsausmaß eintritt. Für jeden begonnenen Monat im ersten Dienstjahr, beträgt der Urlaubsanspruch ein Zwölftel des jährlichen Urlaubsausmaßes. ***Begünstigt behinderte Kolleginnen und Kollegen,*** die einen Bescheid des Sozialministeriumsservice über ihre Erwerbsminderung von mindestens 50 % vorlegen, erhöht sich das Urlaubsausmaß um 40 Arbeitsstunden.

Die gleiche Regelung wie im NÖ LBG gilt für ***Ärztinnen und Ärzte***, die ab 1. Juli 2007 ein Dienstverhältnis nach dem ***NÖ Spitalsärztegesetz 1992 (NÖ SÄG 1992)*** aufgenommen haben. Für jene Ärztinnen und Ärzte, die vor dem 1. Juli 2007 begonnen haben, gelten die nachfolgenden Regelungen:
Ausmaß des Erholungsurlaubes für einen Arzt oder eine Ärztin mit einem ***befristeten Vertrag***
- bis zum vollendeten 35. Lebensjahr 25 Arbeitstage
- ab dem vollendeten 35. Lebensjahr 30 Arbeitstage

Ausmaß des Erholungsurlaubes für einen Arzt oder eine Ärztin mit einem ***unbefristeten Vertrag***
- bis zum vollendeten 35. Lebensjahr oder 10. Jahr ab dem Stichtag 25 Arbeitstage
- ab dem vollendeten 35. Lebensjahr oder
- ab dem 10. Jahr ab dem Stichtag 30 Arbeitstage
- ab dem 20. Jahr ab dem Stichtag 33 Arbeitstage
- ab dem 30. Jahr ab dem Stichtag 35 Arbeitstage

Das Urlaubsausmaß erhöht sich
- um 3,5 Arbeitstage für Ärzte / Ärztinnen, die ausschließlich an einer Infektions-, TBC-, Röntgen- oder Isotopenabteilung, Dialysestation oder Prosektur beschäftigt sind. Wird der Arzt / die Ärztin
* nicht ausschließlich an diesen Abteilungen (in der Prosektur) beschäftigt oder
* ist sie/er in Abteilungen tätig, in denen sie/er fallweise durch erhöhte Strahlenbelastung oder durch Infektion besonders gefährdet wird, so erhöht sich das Urlaubsausmaß nur um einen Teil dieser 3,5 Arbeitstage, und zwar im Verhältnis der Dauer der besonderen Gefährdung zu diesen 3,5 Arbeitstagen (Aliquotierung). Das Ausmaß der Aliquotierung wird von der Anstaltsleitung nach Anhörung des / der Strahlenschutzbeauftragten bzw. des Krankenhaushygienikers / der Krankenhaushygienikerin und der Spitalsärztevertretung festgesetzt;
- um fünf Arbeitstage für Ärzte / Ärztinnen, deren Erwerbsfähigkeit um 50 % oder mehr vermindert ist;
- um drei Arbeitstage für Ärzte / Ärztinnen mit Erwerbsverminderung von 25 % bis 49 %.

Der Anspruch auf das höhere Urlaubsausmaß ist bereits gegeben, wenn im Urlaubsjahr (Kalenderjahr) die Voraussetzung für das höhere Urlaubsausmaß eintritt.

Bei ***teilbeschäftigten Bediensteten aller Dienstrechte*** verringert sich der Erholungsurlaub entsprechend dem Beschäftigungsausmaß.

Gottfried Feiertag

Das Geheimnis des Advents

Liebe Leserin, lieber Leser des „NÖ Landesbediensteten“!

Jedes Jahr früher, so scheint es mir, beginnt der Advent. Die Schaufenster in den Geschäften sind bereits Ende Oktober weihnachtlich dekoriert, und an vielen Plätzen wachsen die Advent- bzw. Weihnachtsmärkte wie die Schwammerl aus dem Boden. Geht uns da nicht viel verloren vom „Geheimnis“ des Advents?

Aus alten Märchen kennen wir es: wer Geheimnisse in seinem Leben zulässt, kann sich auf Abenteuer gefasst machen; der kann und wird was erleben. Es kommt wohl nicht von ungefähr, dass das lateinische Wort „Advent“ und das englische Wort „adventure“ sich von derselben Sprachwurzel herleiten. Wer sich auf das Geheimnis der Weihnacht, der Menschwerdung Gottes einlässt, der kann das Abenteuer Advent erleben.

Wer Weihnachten und sein Geheimnis verstehen will, braucht diese Wochen, die Zeit, die darauf vorbereitet und hinführt. Im Advent sind wir eingeladen, neu leben zu lernen, uns immer mehr auf das Abenteuer Leben einzulassen.

Menschwerdung ist nicht nur ein Datum in unserem Kalender – sondern eine Lebensaufgabe für uns, ein lebenslanges Abenteuer. Darum sind die Wochen des Advents nicht nur eine Zeit der Kekse, von Punsch und Glühwein, des Einkaufens und der Geschenke, von Stress und Weihnachtspost und Weihnachtsputz und ...

Advent ist doch warten und lauschen, ist suchen und sich auf den Weg machen, ist träumen und wünschen, hoffen und ersehnen, ist sich nicht zufrieden geben mit dem, was ist – und sich ausstrecken nach dem, was sein könnte. Es ist die Sehnsucht nach mehr Lebendigkeit und Leben, ist Ausschau halten nach Gott und seinem Wirken in meinem Leben.

Und genau dort fängt das Abenteuer bereits an, wenn wir das Unsagbare hören, dem Unglaublichen trauen und uns aufmachen – zum Geheimnis der Weihnacht.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen einen gesegneten Advent und eine gnadenreiche Weihnacht!

Ihr Josef Kowar, Dompfarrer

Informationen für Kolleginnen und Kollegen in den NÖ Landeskindergärten

Willkommensveranstaltungen für neue Kolleginnen und Kollegen

Ein guter Start in den Landesdienst ist uns als Personalvertetung sehr wichtig.

Gerade im Kindergartenbereich gibt es aufgrund vieler Pensionierungen und Karenzierungen eine entsprechend hohe Fluktuation. So wurden (März, September & Dezember 2019) heuer insgesamt wieder rund 250 KindergartenpädagogInnen in den NÖ Landesdienst aufgenommen. Alle neuen KollegInnen im Kindergartenbereich werden periodisch von der Landespersonalvertretung zu Teildienststellenversammlungen in den Viertel NÖs eingeladen.

Im November wurden 109 neue KindergartenpädagogInnen, die im September begonnen haben, eingeladen. Bei diesen „Willkommensveranstaltungen" stellt sich die Personalvertretung vor. Es werden neben dienst- und besoldungsrechtlichen Informationen, viele Fragen beantwortet, auch die berufsspezifischen Rahmenbedingungen im NÖ Landesdienst vermittelt und erklärt. Darüber hinaus sind natürlich auch Sozialleistungen des Dienstgebers sowie verschiedenste Services der Personalvertretungen zentrale Themen. Diese Veranstaltungen werden sehr gerne aufgesucht, da wichtiges und wissenswertes für einen guten Start im NÖ Landesdienst transportiert wird. Entsprechende Unterlagen sorgen für eine Nachhaltigkeit der Informationen.

Es ist uns auch wichtig, dass die TeilnehmerInnen persönliche Fragen stellen und mit den zuständigen Obfrauen und den Referenten in einer guten Atmosphäre besprechen können.

Michael Hütter

Musikkapelle des NÖ Straßendienstes

Zukunftsfit gestalten - Rahmenbedingungen verbessern

Ein Anliegen des LPV Obmannes Mag. Hans Zöhling war bereits seit längerem die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Musikkapellen des NÖ Straßendienstes. Aus den bisherigen Gesprächen mit den Zuständigen und den Musikern kristallisierte sich immer wieder heraus, dass neue Mitglieder immer schwerer zu finden und Proben sowie Auftritte mühevoller durchzuführen sind. Der Problematik nahm sich nun auch NÖ Straßenbaudirektor DI Josef Decker an und verkündete bereits beim Festakt zu 20 Jahre Straßenerhaltungsfachmann/-frau seine Bereitschaft und volle Unterstützung.

In einer ersten Besprechung hat man sich nun mit Verantwortlichen zusammengesetzt und das gemeinsame Ziel, die Musikkapellen des NÖ Straßendienstes neu und zukunftsgesichert aufzustellen, gesteckt. Dabei sind bereits durchaus viele Ideen bezüglich der Möglichkeiten einer Verbesserung des Umfeldes und dessen Umsetzung besprochen worden.

„Die Musikkapellen des NÖ Straßendienstes sind aus unserem Straßendienst nicht wegzudenken. Diese gilt es einerseits zu erhalten und zu fördern, andererseits zukunftssicher zu gestalten. Wir möchten daher, dass die Kolleginnen und Kollegen in Zukunft bessere Rahmenbedingungen vorfinden, wenn sie sich bei den NÖ Musikkapellen engagieren. Konkrete Verhandlungsergebnisse werden wir der Kollegenschaft so bald als möglich mitteilen", so LPV Obmann Zöhling.

Straßenmeister Franz Edinger, LPV Obmann Hans Zöhling, NÖ Straßenbaudirektor Dipl.-Ing. Josef Decker, Ing. Christoph Schodl, Maria Tanzberger (beide STRBA Wolkersdorf), und Dipl.-Ing. Rainer Irschik, Leiter der Abteilung ST4, gemeinsam am Tisch für die Zukunft der Musikkapelle(n) des NÖ Straßendienstes

Betriebsräteversammlung am 30. September 2019

390 Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus den NÖ Gesundheits- und Pflegezentren folgten der Einladung des Zentralbetriebsrates

Der Vorsitzende des Zentralbetriebsrates Dipl. KH-BW Peter Maschat, MAS lud am 30. September 2019 zur jährlichen Betriebsräteversammlung. 390 Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus den NÖ Gesundheits- und Pflegezentren, Sozialpartner und Ehrengäste folgten der Einladung in das Arbeitnehmerzentrum der AKNÖ nach St. Pölten.

Neben dem Gastgeber, dem Präsidenten der AK NÖ und Vorsitzenden des ÖGB NÖ Markus Wieser waren auch der Vorsitzende der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst NÖ Bundesrat a.D. RR Alfred Schöls, Gruppenleiter vHR Dr. Otto Huber und Mag. Severin Nagelhofer (Abteilung Landeskliniken und Landesbetreuungszentren), wHR Mag. Andreas Achatz (Abteilung Personalangelegenheiten B), der Geschäftsführer Personal und Organisation der NÖ Landeskliniken-Holding, Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler, der Vorsitzende der Ärztekammer NÖ, Dr. Ronald Gallob, die Vorsitzenden der GÖD Gesundheitsgewerkschaft, Reinhard Waldhör, und der Landesvertretung Gesundheitsgewerkschaft NÖ, Eduard Böhm, sowie der Vorsitzende der ÖGB Fachgruppenvereinigung der Gesundheits- und Sozialberufe NÖ, Karl Streicher, anwesend. An der Spitze der Ehrengäste standen Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Landesrat Martin Eichtinger.

Schwerpunkt der Veranstaltung war neben einem Bericht zur Entstehung der NÖ Landesgesundheitsagentur des Geschäftsführers für Personal und Organisation der NÖ Landeskliniken-Holding, Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler, der Bericht des Vorsitzenden des Zentralbetriebsrates, Dipl. KH-BW Peter Maschat, MAS, über das vergangene Jahr und aktuellen Herausforderungen.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bedankte sich in ihrer Ansprache für die großartige Arbeit in den NÖ Landes-, Universitätsklinken und den NÖ Pflege-, Förder- und Betreuungszentren und das Engagement der Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Zudem ging sie auf die Gründung der NÖ Landesgesundheitsagentur ein. Ziel sei es, alle Universitäts- und Landeskliniken sowie die Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren unter einem Dach zu vereinen, um die Nahtstelle zwischen den Kliniken und der Pflege weiter zu verbessern. Mehr als 28.000 Bedienstete werden diesen Konzern bilden. Die NÖ Landesgesundheitsagentur sei der größte Reformprozess in Niederösterreich und somit ein Vorbild in ganz Europa.

Im Zuge der Diskussionsrunde wurden die Personalbedarfsberechnung, -nachbesetzung und die Arbeitsbelastungen in den Einrichtungen thematisiert.

Die Verabschiedung der ausgeschiedenen Zentralbetriebsratsmitglieder rundete die Veranstaltung ab, als Dank wurden Ehrungen durchgeführt.

Text: Nicole Gierer, MA

Dankesurkunde

Elisabeth Hengl (2017 – 2019)
Walter Reis (2015 – 2016)

Für die jahrelange Zusammenarbeit auf Sozialpartnerebene wurde Herrn Gruppenleiter vHR Dr. Otto Huber die goldene Dankesurkunde überreicht.

Schallplatten

Vizepräsident OA Dr. Ronald Gallob (2015 – 2019, bronze)
Rudolf Haas (2015 – 2019, bronze)
Markus Traxler (2015 – 2019, bronze)
Vizepräsidentin a.D. Brigitte Adler (2011 – 2017, bronze)
Roland Gratzl (2007 – 2019, silber)
Franz Redl (2006 – 2017, silber)
Elisabeth Simeth (2007 – 2018, silber)
Sabine Ernst (2007 – 2019, silber)
Elisabeth Hofmann (2005 – 2019, gold)
Maria Kruckenfellner (2003 – 2019, gold)

Fotos: NLK Pfeiffer

Überreichung der goldenen Schallplatte: Elisabeth Hofmann

Überreichung der goldenen Schallplatte: Maria Kruckenfellner

NÖ Landesgesundheitsagentur

Was war. Was ist. Was kommt.

Foto: NLK Burchhart

Eine der größten Strukturänderungen im NÖ Landesdienst – die Neuorganisation des NÖ Gesundheits- und Pflegewesens – ist auf Schiene. Ein derart riesiges Projekt mit einem sehr sportlich bemessenen Zeitrahmen hat natürlicherweise auch für viele rauchende Köpfe gesorgt. Zusammengefasst kann man sicherlich zum jetzigen Stand festhalten, dass die diesbezüglichen Vorbereitungen trotz der Projektgröße äußerst zügig und nach Plan verlaufen. Natürlich sind gerade bei einer solchen Größenordnung einer Strukturänderung einige Details noch nicht transparent und viele Fragen offen – gerade in Punkto Belegschaft und zukünftige Arbeitsaufteilung. Grund für uns, Projektbeauftragte und Verantwortungsträger darüber zu interviewen und den betroffenen Kolleginnen und Kollegen einen kleinen Überblick zu geben.

Der Projektauftrag

Am 20. November 2018 wurde von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Idee vorgestellt, Gesundheit und Pflege gemeinsam unter ein Dach zu stellen, um für zukünftige Aufgaben und Herausforderungen gerüstet zu sein. Seit der politischen Auftragserteilung hat sich naturgemäß viel getan. Die Projekt-Startveranstaltung erfolgte am 12. Februar 2019. Dabei wurden die vorläufige Struktur und die ersten Details über die Gestaltung des Vorstands der Direktionen präsentiert und als Projektleiter Mag. Filip Deimel vorgestellt. Inzwischen haben die eingerichteten Teilprojektgruppen kontinuierlich getagt und sich mit den unterschiedlichsten Details auseinandergesetzt bzw. Lösungen dazu erarbeitet. Viele Bereiche konnten bereits positiv abgeschlossen werden, andere gilt es noch entsprechend zu lösen.

Der Gesetzesbeschluss

Mit dem einstimmigen Beschluss der NÖ Landesregierung über das Gesundheitsreformgesetz 2020 wurde am 22. Oktober 2019 die gesetzliche Grundlage für die Umsetzung der neuen NÖ Landesgesundheitsagentur gelegt.

Am 21. November 2019 wurde dieses Gesetz schlussendlich auch vom NÖ Landtag beschlossen, welches mit 1. Jänner 2020 in Kraft tritt. 27 Landes- und Universitätskliniken mit rund 21.500 Mitarbeiterinnern und Mitarbeitern sowie 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren mit rund 5.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden dabei unter einem gemeinsamen „Dach“ vereint – der NÖ Landesgesundheitsagentur.

Informationsveranstaltungen für betroffene KollegInnen

Einerseits werden in die Landesgesundheitsagentur alle Bediensteten aus den Kliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren „überstellt“. Andererseits müssen Bedienstete der betroffenen Abteilungen im Amt der NÖ Landesregierung (LAD2-B, GS7, ZBR), künftig in das Gebäude der LK-Holding wechseln. Um die Kollegenschaft möglichst am aktuellen Stand zu halten, wurden zwischenzeitlich Informationsveranstaltungen abgehalten sowie Informationen digital versendet. Ziel war es dabei, unter anderem die Landesgesundheitsagentur vorzustellen, sich gegenseitig kennenzulernen und offene Fragen – soweit zu dem jeweiligen Zeitpunkt überhaupt möglich – zu beantworten. Vieles wurde von den Verantwortlichen auf- und in entsprechende Projektkreise mitgenommen, um in einer nachfolgenden Veranstaltung dafür Lösungen präsentieren zu können.

LPV Obmann Mag. Hans Zöhling

„Als Personalvertretung haben wir in den verschiedensten Arbeitskreisen immer versucht, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen, deren Arbeitsumfeld sich durch die neu geschaffene Landesgesundheitsagentur ändert oder ändern kann, bestmöglich zu vertreten. Insbesondere konnte sozialpartnerschaftlich ein Sozialplan im Gesetz verankert werden, der eine sensationelle Übergangsregel darstellt und betroffenen Kolleginnen und Kollegen ein Höchstmaß an Sicherheit gibt. Dieser ausverhandelte Sozialplan ist bei einer Organisationsänderung wie dieser bei Weitem keine Selbstverständlichkeit, auch wenn betroffene Kolleginnen und Kollegen das oft annehmen. Umso mehr ist es mir wichtig, dafür ein entsprechendes Bewusstsein zu schaffen. Jedenfalls werden wir uns weiterhin im Sinne der betroffenen Kollegenschaft einsetzen.“

ZBR Vorsitzender
Dipl. KH-BW Peter Maschat, MAS

„Die Schaffung der Landesgesundheitsagentur ist sicherlich ein Meilenstein im Gesundheits- und Pflegebereich des Landes Niederösterreichs. Seit dem Bekanntwerden des Projektes haben wir uns einerseits in den unterschiedlichsten Projektgruppen bestmöglich für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen eingebracht, andererseits die dienstrechtlichen Rahmenbedingungen für den Übergang ausverhandelt. Das war nicht immer einfach, aber gemeinsam haben wir hier gute Lösungen geschaffen. Ich bedanke mich hier besonders bei den politischen Entscheidungsträgern, im Besonderen bei Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, die immer wieder auch ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatte. Viele Fragen sind noch offen und können erst in naher Zukunft geklärt werden, aber wir sind schon wesentliche Schritte weiter. Insbesondere erwarten wir uns nach der Ausschreibung des Vorstandes und der Organisationseinheiten weitere Antworten auf

die noch offenen Fragen und Problemstellungen. Abschließend möchte ich mich auch bei den Projektverantwortlichen und jenen bedanken, die in den Projektgruppen mitgearbeitet haben bzw. sich auch weiterhin noch einbringen. Ich bin überzeugt, dass wir dieses Projekt nur in dieser Zeit auf Schiene bringen konnten, weil sich so viele Experten aus den eigenen Reihen eingebracht haben."

INTERVIEW mit Projektleiter Mag. Filip Deimel

Sehr geehrter Herr Mag. Deimel, Sie haben den Auftrag bekommen, dieses umfangreiche Projekt zu übernehmen. Nun sind die rechtlichen Rahmenbedingungen beschlossen worden. Was sind die wichtigsten Eckpunkte auf einen Blick?

In Zusammenarbeit von Experten im Gesundheits- und Pflegebereich haben wir in den vergangenen Monaten zügig und professionell die rechtlichen Voraussetzungen zur Gründung der NÖ Landesgesundheitsagentur geschaffen. Insgesamt wurde in 11 Teilprojekten von Bauvorhaben über Personal und Finanzierung bis zur IT seit dem Frühjahr intensiv gearbeitet. Nunmehr wurde seitens des Landtages das „Gesundheitsreformgesetz 2020" - 3 neue Gesetze und 4 Novellen - beschlossen.

Wesentliche Eckpunkte sind dabei, dass die zukünftige Landesgesundheitsagentur ein hohes Maß an Selbständigkeit der handelnden Organe erhält und eine genaue Zuordnung der Verantwortlichkeit zwischen Landesregierung – Amt der NÖ Landesregierung – und der neuen Landesgesundheitsagentur regeln wird.

Wichtig ist mir nach diesem Kraftaufwand auch Allen, die mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön auszusprechen:

Meinen Mitarbeitern, den Kolleginnen und Kollegen in den Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung und der Landeskliniken-Holding sowie der Pflege- und Betreuungszentren, die trotz des laufenden Betriebes Großartiges geleistet haben. Herzlichen Dank an Alle für ihren Einsatz, ihre Expertise und der positiven Einstellung zum Projekt!

Mit der Beschlussfassung der Regierungsvorlage durch den NÖ Landtag am 21.11.2019 sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Start der NÖ Landesgesundheitsagentur ab 1.1.2020 geschaffen. Es wird zu Beginn eine Übergangsphase geben. Wie sieht hier der genaue Fahrplan aus?

Ziel des neuen Gesetzes ist es, die Versorgung der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher auf höchstem Niveau in einer zukunftsträchtigen Struktur zu sichern. Das wird nicht von heute auf morgen gehen, aber wir haben einen ambitionierten Zeitplan für die Umsetzung.

Das erste Halbjahr 2020 steht dabei im Zeichen des Übergangs von der bestehenden in die neue Struktur. Beispielsweise werden die bereits laufenden Pilotprojekte zur verbesserten Kooperation evaluiert und in den ersten Teilbereichen und Regionen umgesetzt. Bis März soll die transparente Bestellung der Organe erfolgen. Ab 1. Juli 2020 nimmt die Organisation dann die gesamte Betriebsführung auf.

absolut recht

Foto: www.franzhelmreich.at

Mit dem Start der neuen Kolumne „absolut recht" möchten wir Kolleginnen und Kollegen allgemeine privatrechtliche Informationen aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen näherbringen. Vieles davon ist jedem von uns sicher im Alltag bereits untergekommen – aber, kennen Sie die Rechtslage dazu? Wir versuchen mit Mag. Peter Fasching etwas Licht ins Dunkel zu bringen. Die Tätigkeitsschwerpunkte des in Niederösterreich wohnhaften Rechtsanwalts reichen vom Verkehrsrecht über Miet- und Wohnrecht bis hin zum Familienrecht.

„Ärger mit überhängendem Ast auf meinem Grund – darf ich ihn abschneiden?"

Es handelt sich um eine Frage aus dem Gebiet des Nachbarschaftsrechts, welches versucht, Ordnung in einen Lebensbereich zu bringen, der häufig von Spannungen geprägt ist. In der Praxis reicht es für einen Konflikt bereits aus, wenn ein Baum auf dem Grundstück des Nachbarn so groß wird, dass seine Äste auf ein anderes Grundstück ragen. Der Baumeigentümer freut sich über einen prächtig gedeihenden Baum und dessen Nachbar ärgert sich, dass dessen Äste auf sein Grundstück ragen.

Grundsätzlich gilt, dass überhängende Äste über dem eigenen Grundstück nicht toleriert werden müssen. Sieht das Gesetz im Normalfall vor, dass man seine Rechte bei Gericht oder vor Behörden durchsetzen muss, so besteht bei überhängenden Ästen eine Ausnahme dieser Regel. Ein Ast, sobald er die Grundstücksgrenze überragt, darf im Wege des Selbsthilferechts einfach abgeschnitten werden. Dieser Vorgang sollte jedoch fachgerecht durchgeführt werden und der Baum selbst muss möglichst geschont werden. Die Kosten des Abschneidens und des Entfernens des Astes hat jedoch jener Grundstückseigentümer zu tragen, welcher den Ast abgeschnitten und entfernt hat.

Der nunmehr abgeschnittene Ast darf nicht zurück auf das Grundstück des Nachbarn geworfen werden. Auch das Grundstück des Nachbarn darf im Zusammenhang mit dem Abschneiden des Astes keinesfalls betreten werden.

Eine positive Nachricht zum Schluss: Sollten sich an diesem Ast Früchte (etwa Äpfel etc.) befinden, darf man diese behalten (sog. „Überhangsrecht ").

absolut recht - Rechtsanwalt Mag. Peter Fasching
Schottenring 28/1/3, 1010 Wien, Tel: 01 5337403
E-Mail: office@absolutrecht.at, www.absolutrecht.at

Gehaltsabkommen 2020!

GÖD-NÖ Landesvertretung Landesverwaltung
GÖD-NÖ Landesvertretung Öffentlicher Baudienst
GÖD GESUNDHEITSGEWERKSCHAFT

Verhandlungsergebnis der GÖD auf Bundesebene wird auch im NÖ Landesdienst übernommen.

Die Verhandlungen zwischen Bundesregierung und den Gewerkschaften der öffentlichen Dienste über die Gehaltsregelung 2020 wurden am Abend des 20. November 2019 abgeschlossen. Ein entscheidender Erfolgsfaktor - die Dichte der Gewerkschaftsmitglieder.

Mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner konnten die NÖ DienstnehmerInnenvertretungen einmal mehr sozialpartnerschaftlich und wieder auf kurzem Wege vereinbaren, dass das auf Bundesebene erzielte Ergebnis auch für den NÖ Landesdienst übernommen wird - ein entsprechender Ausdruck der Zuverlässigkeit.

Das bedeutet für unsere Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst folgende Gehaltsaufbesserung:

Ab 1. Jänner 2020 werden die monatlichen Grundbezüge (nach dem noch erforderlichen Landtagsbeschluss um

3,05 % bis 2,25 % erhöht.

Die Zulagen und Vergütungen, die in Eurobeträgen ausgedrückt sind, werden um 2,3 Prozent erhöht.

Da der Bundesabschluss analog übernommen wird und eine Erhöhung von mindestens 50 Euro ausverhandelt wurde, ergibt sich für jede NOG/DKL/Verwendungsgruppe eine individuelle Erhöhung des Bezuges.

Wir sehen die Übernahme des Verhandlungsergebnisses als Zeichen der Wertschätzung der Arbeitsleistung unserer Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst und bedanken uns bei Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner für die rasche Umsetzung.

„Kinderweihnachtsgeld 2019“ für NÖ Landesbedienstete wieder gesichert!

Die erfolgreiche Sozialpartnerschaft im NÖ Landesdienst wird wieder einmal durch die familienfreundliche Botschaft des Dienstgebers mittels Gewährung einer außerordentlichen Zuwendung zu Weihnachten 2019 untermauert.

Es ist dies eine mittlerweile zur Tradition gewordene Familienunterstützung, die von unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner fortgeführt wird. Sie hat erfreulicherweise wieder dem Ansuchen der DienstnehmerInnenvertretungen entsprochen und entschieden, allen Kolleginnen und Kollegen, welche im Monat Dezember Anspruch auf den Kinderzuschuss haben, diese außerordentliche Zuwendung im Vorfeld von Weihnachten in folgendem Ausmaß zu gewähren:

Für das erste Kind	***177,00 Euro*,***
für das zweite Kind	***210,00 Euro*,***
für das dritte und jedes weitere Kind	***236,00 Euro*.***

Ein großer Dank dafür gilt im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, die in den Genuss dieser freiwilligen Sozialleistung kommen, unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sowie Finanzreferenten, Landesrat Ludwig Schleritzko.

** Nähere Information für Anspruchsberechtigte erhalten Sie auf www.lpv.co.at bzw. www.zbr.or.at.*

LPV Fachausschuss Jugend neu gewählt

Im Oktober 2019 wurde der LPV Fachausschuss Jugend mit der neuen FA-Vorsitzenden Mag. Veronika Höfenstock neu gewählt. Dabei sind in der ersten Sitzung Themenbereiche durchbesprochen worden, die es zukünftig zu verbessern gilt. So sollen durch den Fachausschuss Jugend im Auftrag des LPV Obmannes Hans Zöhling unter anderem Ideen und Konzepte zur Attraktivierung des NÖ Landesdienstes für zukünftige und bestehende Kolleginnen und Kollegen gesammelt und erarbeitet werden. Ebenso war Aus- und Weiterbildung, die Gesundheit am Arbeitsplatz sowie die Schaffung eines Mentoringprogrammes für neue MitarbeiterInnen ein Teil des ersten Brainstormings.

LPV Obmann Mag. Hans Zöhling mit dem neuen FA Jugend: Stefan Fridrich, BSc (BH Baden), Florian Böhm (BH Bruck), FA-Vorsitzende Mag. Veronika Höfenstock, Matthias Ederer (Strm. Horn), Nina Gunsam (KDG Gänserndorf) und LPV Referent Oswald Pregesbauer

Landesrat Dr. Martin Eichtinger im Interview

Europa und unsere „Verbindungsbrücke“ nach Brüssel

Seit 22. März 2018 ist Dr. Martin Eichtinger niederösterreichischer Landesrat für Wohnbau, Arbeit und internationale Beziehungen. Sein beruflicher Werdegang bis zum Amtsantritt erstreckt sich vom Leiter des Österreichischen Presse- und Informationsdienstes in Washington über den Generalsekretär des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit bis hin zum österreichischen Botschafter im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland. Hervorragende internationale Beziehungen sind also aufgrund seiner Tätigkeiten garantiert. Auf diese Beziehungen, im speziellen mit Brüssel und der EU sowie seinen diesbezüglichen Aufgabenbereich möchten wir in diesem Interview eingehen. Denn, der NÖ Landesdienst hat auch hier eine tragende Rolle für die Entwicklung unseres Bundeslandes.

Mag. Zöhling: *„Erst kürzlich war ich persönlich in der Europa-Hauptstadt Brüssel. Abgesehen des außernatürlichen Einblickes, den ich dabei erfahren durfte und den daraus entstandenen Eindrücken, ist mir eines bewusstgeworden: Die Arbeit der EU und die vielen positiven Ergebnisse daraus werden schlichtweg schlecht „verkauft“. Wir haben gleich spontan eine Dienststellenversammlung im NÖ Verbindungsbüro abgehalten und waren vom vielfältigen Aufgabengebiet und der Funktion als NÖ-Botschaft in Brüssel begeistert.“*

Fotos: NLK Reinberger

Herr Landesrat. Wir haben mit dem NÖ Verbindungsbüro in Brüssel - als Außenstelle der Abteilung LAD4 geführt - eine sicherlich im NÖ Landesdienst einzigartige Dienststelle mit einem gewissen Sonderstatus. Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach der enge Kontakt zu den Europäischen Institutionen?

LR Eichtinger: *„Der regelmäßige Austausch mit den Europäischen Institutionen ist ein wichtiger Bestandteil einer gemeinsamen Europapolitik. Das NÖ Verbindungsbüro in Brüssel ist dabei eine wichtige Stütze für unsere Anliegen in Brüssel und fungiert als Informationsdrehscheibe zwischen den europäischen Institutionen, dem Land Niederösterreich und letztlich auch den Bürgerinnen und Bürgern.“*

Sie haben das niederösterreichische EU-Radar in die Welt gesetzt. Was hat es damit genau auf sich?

„In Niederösterreich ist klar: an der Europäischen Idee dürfen keine Zweifel aufkommen, denn die Europäische Union bringt jedem Einzelnen von uns Vorteile. Damit wir für die Zukunft gut aufgestellt sind, haben wir daher gemeinsam mit der Donau-Universität Krems und dem Institut für Strategieanalysen das „EU-Radar für Niederösterreich“ entwickelt. Wir wollen mit unserem EU-Radar einen Ausblick zu den wichtigsten Terminen auf EU-Ebene geben und deren Auswirkungen für Niederösterreich zeigen. Insbesondere geben wir damit einen Überblick über spezielle EU-Förderungen für die Bürgerinnen und Bürger, die Regionen und für Gemeinden. So sind die Gemeinden informiert, welche Förderungen aus Brüssel abzuholen sind. Ein Beispiel dafür ist etwa der WiFi4EU-Fördercall bei dem sich 101 Gemeinden aus Niederösterreich 15.000 Euro für gratis WLAN sichern konnten. Ziel ist es, die Erfolge der EU besser zu kommunizieren.“

Abschließend ein paar persönliche Worte an die Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst?

„Ich möchte mich für die ausgezeichnete Arbeit, die jeder und jede Einzelne im Landesdienst leistet, bedanken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im NÖ Landesdienst tragen mit ihrer täglichen Arbeit dazu bei, dass unser Niederösterreich ein so lebenswertes und gut entwickeltes Bundesland ist. Danke für den Einsatz zum Wohle der Menschen in Niederösterreich.“

Herr Landesrat, vielen Dank für das Interview.

NÖ Verbindungsbüro in Brüssel

„Dienststellenversammlung" im NÖ Verbindungsbüro in Brüssel

Im Zuge einer Exkursion nutzte LPV Obmann Mag. Hans Zöhling die Möglichkeit, die Kolleginnen und Kollegen im NÖ Verbindungsbüro in Brüssel zu besuchen und den neuen Büroleiter, Mag. Victor Vaugoin MAIS, der die Funktion mit 1. Oktober übernommen hat, im NÖ Landesdienst willkommen zu heißen. Im gemeinsamen Gespräch an der Außenstelle des Amtes der NÖ Landesregierung konnten so Informationen und Details zu den Tätigkeitsbereichen ausgetauscht werden. Ein sehr interessanter Einblick in die Europapolitik des Bundeslandes Niederösterreich.

LPV Obmann Hans Zöhling mit dem neuen Büroleiter Victor Vaugoin und Kolleginnen und Kollegen der Verbindungsstelle bzw. aus dem NÖ Landesdienst

Das Aufgabengebiet des NÖ Verbindungsbüros in Brüssel (NÖVBB)

In unserer Vielfältigkeit des NÖ Landesdienstes gibt es sehr viele „kleine" Bereiche, die auf verschiedenste Tätigkeiten spezialisiert sind – so auch das NÖVBB. Es ist das Verbindungsglied des Bundeslandes NÖ zu den Europäischen Institutionen und steht für „Niederösterreich in Europa". Bereits seit 1994 unterhält das Land Niederösterreich dafür ein Büro in Brüssel, welches zum Geschäftsbereich des Landesamtsdirektors gehört. Derzeit sind dort fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zwei Praktikantinnen tätig.

Mitten im Herzen des Europaviertels in Brüssel, in Sichtweite zum Europäischen Parlament, ist Niederösterreich genau dort präsent, wo die Vorschläge und Neuerungen in den europäischen Institutionen er- und bearbeitet werden, bevor die Staatschefs der 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union die politischen Entscheidungen treffen.

Das NÖVBB Brüssel ist daher auch ein Ort der politischen Mitwirkung für unser Land in der EU und vertritt dort die Interessen NÖs auf europäischer Ebene. Im Verbindungsbüro treffen sich unter anderem Entscheidungsträger, Diplomaten, Journalisten und am Land Niederösterreich interessierte VertreterInnen des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens.

Die zentralen Aufgabengebiete des NÖVBB:

Die Wahrnehmung und Vertretung von niederösterreichischen Interessen, vor allem in den Entscheidungsabläufen der EU, ist die Hauptaufgabe des NÖVBB. Einerseits bedeutet dies, Allianzen mit Regionen mit ähnlicher Interessenslage zu schmieden. Beispielhaft sei hier die Bottom-Up-Initiative „Regions4Cohesion" genannt: Unter der Federführung Niederösterreichs gelang es binnen weniger Monate, 342 (!) Partner zu gewinnen, um nachhaltig für die Verlängerung der Kohäsionspolitik im neuen Budgetrahmen zu werben. So konnte gegenüber der Europäischen Kommission sichergestellt werden, dass auch in Hinkunft Mittel für diesen wichtigen und wirkungsvollen Pfeiler Europäischer Integration erhalten bleiben!

- ***Informationsmanagement***

  Das NÖVBB hat die Aufgabe, für NÖ relevante Informationen (etwa zu Legislativvorschlägen, Gesetzgebungsverfahren, Europäische Normen, etc.) zu selektieren, bewerten sowie rasch und verständlich an das Amt der NÖ Landesregierung bzw. deren zuständige Abteilungen oder an Bürgerinnen und Bürger zu transportieren.

  Experten aus den jeweiligen Fachabteilungen können dadurch frühzeitig darauf eingehen und entsprechende Stellungnahmen einfließen lassen.

  Ebenso werden Besuche von Mitgliedern der Landesregierung in Brüssel vorbereitet und begleitet.

- ***EU Projektpartner-Suche***

  Voraussetzung für eine EU-Förderung ist oft eine Zusammenarbeit von mehreren EU-Mitgliedsstaaten. Das NÖVBB hilft bei vielen, die EU betreffenden Fragen. So finden sich Projektpartner aus EU-Mitgliedsstaaten zusammen.

- ***Präsentation und Besuchergruppen - „Schaufenster des Landes unter der Enns"***

  Brüssel ist immer eine Reise wert. Speziell für Besucher-

gruppen aus NÖ steht hier das NÖVBB zur Seite, empfängt diese und hilft bei der Reiseplanung. Das NÖVBB Brüssel versteht sich jedoch auch als »Schaufenster« des Landes in Brüssel. In vielfältigen Veranstaltungen werden landesspezifische Besonderheiten aus den Bereichen Kultur, Geschichte, Wirtschaft und Tourismus in Vorträgen oder Expertenrunden präsentiert.

- ***Praktika im NÖ Verbindungsbüro***
  Das NÖ Verbindungsbüro bietet als Beitrag zur beruflichen Ausbildung jungen Menschen die Möglichkeit, mittels Praktika interessante Einblicke zu sammeln und wertvolle Erfahrungen im Ausland zu gewinnen. In Kooperation mit den NÖ Fachhochschulen können so bereits viele junge Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher diese gewinnbringenden Berufserfahrungen vorweisen.

Mehr Informationen, Leitfäden und Formulare des NÖ Verbindungsbüros erhalten Sie auf der Website des Landes www.noe.gv.at.

Die Aufgaben des Informationsbüros im Einzelnen

- Frühzeitige Information an das Amt der Landesregierung und sonstige Dienststellen über Gesetzesvorhaben und Entwicklungen auf EU Ebene
- Vorbereitung von Besuchen und Betreuung von Mitgliedern der Landesregierung in Brüssel
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit EU-Stellen und der Akquise von Fördermitteln
- Betreuung von Besuchern aus Niederösterreich
- Repräsentation des Landes bei der EU und Wahrnehmung seiner Interessen gegenüber den EU-Organen; Sensibilisierung für die Anliegen des Landes.
- Werbung für Niederösterreich in der „Hauptstadt Europas" durch Informationen zu Wirtschaft, Forschung, Kultur und Tourismus
- Zusammenarbeit mit den Vertretungen der Partnerregionen des Landes in Brüssel sowie den Repräsentanten anderer Regionen

„Erfolg aus Niederösterreich" in den sozialen Netzwerken

Niederösterreich bietet Raum für Erfolg. Diesen Erfolg aus Niederösterreich wollte das Social-Media-Team des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung mit ihrer Onlinekampagne „Erfolg aus Niederösterreich" zeigen. Denn in Niederösterreich braucht sich der Erfolg keinesfalls zu verstecken – er ist in Niederösterreich Zuhause.

Gezeigt wurden im Rahmen der sechs Wochen langen Kampagne fünf sehr erfolgreiche und doch sehr unterschiedliche Charaktere aus allen vier Vierteln Niederösterreichs. Gekennzeichnet waren sie alle von ihrer stark gelebten und personalisierten Philosophie.

In der ersten Folge wurde die Bäckerin Denise Pölzelbauer, eine erfolgreiche junge Bäckerin aus Brunn an der Pitten, porträtiert. Sie schaffte es, sich und ihr Unternehmen erfolgreich klein zu schrumpfen und einen erfolgreichen Webshop für Weingebäck zu etablieren.

In der zweiten Folge von „Erfolg aus Niederösterreich" wurde der erfolgreiche Unternehmer Franz List porträtiert. Die Firma „F/LIST" aus Thomasberg ist unter seiner jahrelangen Führung zu einem weltweit sehr gefragten Hersteller exklusiver Innenausstattungen für Business- & Privatjets, Mega-Yachten und luxuriöse Residenzen herangewachsen.

Jasmin Haider, von der „Whisky-Erlebniswelt und Whiskydestillerie Haider" ist die dritte Protagonistin der Kampagne und gleichzeitig auch die Geschäftsführerin der 1. Whiskydestillerie Österreichs. Sie übernahm im Jahr 2016 die Destillerie von ihrem Vater und steht seither für gesundes wirtschaftliches Wachstum und Qualität vor Quantität ein. Denn: Man muss nicht aus Schottland kommen, um exzellenten Whisky zu produzieren. Diesen gibt es auch im Waldviertel zu finden.

Aber auch Heinz Lichtenegger, der seinen Unternehmenssitz in Mistelbach hat, wurde mit seinem Unternehmen „Pro-Ject Audio Systems" gezeigt. Heute ist er (zu Recht) Weltmarkt-

führer im Bereich der Schallplattenspielerherstellung. Dank seiner gelebten Leidenschaft schaffte er es, seinem Weg treu zu bleiben und Schallplattenspieler neu in den Wohnzimmern aus aller Welt in Szene zu setzen.

Den Abschluss der Social-Media-Kampagne bildete das Videoporträt von Josef Floh, Wirt und Teamkapitän der Gastwirtschaft „Floh" in Langenlebarn. Den Großteil seiner verarbeiteten Produkte bezieht der ambitionierte „Floh" aus seinem nahen Umkreis von nur 66 Kilometern – ganz nach dem „Radius 66" Prinzip. Denn was bei ihm auf den Tisch kommt wurde hier in der Region geerntet, aufgezogen oder produziert. Zusätzlich durfte er sich bereits als „Wirt des Jahres" bezeichnen und wurde für sein Engagement betreffend „Nachhaltigkeit und Innovation" österreichweit ausgezeichnet.

Erfreulich: Insgesamt hat die rein intern produzierte Kampagne alleine auf Facebook mehr als 1,5 Millionen Menschen erreicht.

Neugierig auf den gelebten „Erfolg aus Niederösterreich" geworden? Die ganze Staffel gibt's auf Facebook, Instagram und YouTube zum Nachsehen und wem es gefällt: ***Liken, teilen und kommentieren auf „Unser Niederösterreich" erwünscht!***

WIRTSCHAFTSAKTION für die KollegInnen im NÖ Landesdienst aus dem Vertretungsbereich der LPV und des ZBR

LPV Gutschein Portal

GÖD GESUNDHEITSGEWERKSCHAFT

Nutzen Sie die Möglichkeit und profitieren Sie täglich von unserem Serviceangebot.

NEU: Müller Onlineshop

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass unsere Gutscheinkarten ab sofort zusätzlich im neuen Müller Onlineshop gültig sind. Die Lieferung erfolgt kostenlos an Ihre Müller Wunschfiliale, in der die bestellte Ware abgeholt werden kann. Die Bezahlung erfolgt in der Filiale vor Ort.

NEU: € 20,- Thalia Wertgutscheine

Wir freuen uns mitteilen zu dürfen, dass wir Ihnen ab sofort auch vergünstigte Thalia Wertgutscheine mit einem Wert von € 20,- anbieten können. Damit wird das Einlösen der Gutscheine für Sie noch einfacher und noch schneller. Die Thalia Wertgutscheine sind **in allen Thalia Filialen österreichweit einlösbar und zusätzlich im Thalia Onlineshop gültig.**

Unsere Partner im LPV-Gutschein Portal und bei Ihrem gewerkschaftlichen Betriebsausschuss im Bereich der Landeskliniken sowie Pflege-, Förder- und Betreuungszentren:

Wir sind bemüht, unser Service für Sie weiterhin zu verbessern und wünschen Ihnen viel Freude mit dem Service Ihrer Personalvertretung und Ihres gewerkschaftlichen Betriebsausschusses im Bereich der Landeskliniken sowie Pflege-, Förder- und Betreuungszentren!

Ein bewährter Partner

Eine weitere Aktion für NÖ Landesbedienstete

Sicherheit in der Landesverwaltung

Projekt „Gewaltprävention“ wird zu „Sicherheit in der Landesverwaltung“

2018, im Jahr der Personalvertretungswahl initiierte die Landespersonalvertretung unter Obmann Hans Zöhling das Projekt „Gewaltprävention“ für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz. Inzwischen sind diverse kleine und große Maßnahmen gesetzt und viele Best-Practice-Beispiele aufgenommen worden – der Auftrag über die Errichtung von Sicherheitsschleusen an den Bezirkshauptmannschaften und den gesicherten Zugang im NÖ Landhaus ist wohl die bekannteste, auch wenn die Umsetzungsform dafür noch viele Fragen aufwirft.

Im November 2019 wurde Mag. Josef Pinkl (Abteilung LAD1) von Landesamtsdirektor Mag. Werner Trock mit der nächsten Phase des Projektes beauftragt. Seine Aufgabe ist zukünftig die zentrale Koordinierung der verschiedenen in diesem Zusammenhang bereits getroffenen sowie noch zu treffenden Maßnahmen, sowohl in Bezug auf das Landhaus als auch auf die Bezirkshauptmannschaften und deren Außenstellen. Dabei werden sämtliche praktisch relevanten Aspekte, beginnend bei der Errichtung von Sicherheitsschleusen bis hin zur Evaluierung bereits bestehender Warn- und Alarmsysteme, aber auch die rechtlichen Rahmenbedingungen, die derlei Maßnahmen mit sich bringen, Berücksichtigung finden.

Mag. Hans Zöhling

„Die Sicherheit am Arbeitsplatz ist ein echtes Herzensanliegen der Personalvertretung. Es gibt bereits einige Maßnahmen dazu, die aber sehr individuell in einzelnen Dienststellen entwickelt wurden. Diese „Best-Practice-Beispiele“ können und werden uns alle weiterhelfen. Ein zentrales Thema ist natürlich die Sicherheitsschleuse, die ideal eingesetzt gehört. Ich bin sehr froh darüber, dass Mag. Pinkl zum Projektleiter ernannt wurde und nun sämtliche mögliche Maßnahmen zentral koordiniert werden. Ich bin der Überzeugung, dass wir dadurch gemeinsam sehr gute Verbesserungen herbeiführen werden!“

Mag. Werner Trock

„Sicherheit betrifft uns alle. An allen Dienststellen und in allen Abteilungen müssen wir gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit „sicher“ erledigen können. Jeder von uns wünscht sich bestmögliche Rahmenbedingungen. Aus diesem Grund gilt es ein besonders Danke an unsere Landeshauptfrau zu adressieren, die den Vorschlag der Personalvertretung aufgegriffen, die ersten Schritte ermöglicht und ein Gesamtkonzept beauftragt hat. Ich freue mich, dass hier alle Kolleginnen und Kollegen schon bisher so konstruktiv mitgearbeitet haben und bin sicher, dass wir ein tolles Ergebnis vorlegen werden.“

Projektkoordinator Mag. Josef Pinkl

„Es freut mich, seitens der Landesamtsdirektion die Aufgabe der Koordinierung der unterschiedlichen Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Sicherheit in der Landesverwaltung“ übernehmen zu dürfen. Ziel für die nächsten Monate ist es, einerseits alle an diesem Projekt Mitwirkenden zwecks Zusammenführung der erarbeiteten Vorschläge an einen Tisch zu bekommen, andererseits möglichst rasch ein finales Maßnahmenbündel zu präsentieren und umzusetzen.“

vlnr: Projektkoordinator Mag. Josef Pinkl, LPV Obmann Mag. Hans Zöhling, LAD Mag. Werner Trock und LAD-Stv. Mag. Johann Lampeitl bei der Projektbesprechung

Terminankündigung

Tagung zum Thema „Herausforderungen der Bezirksverwaltung“

„Herausforderungen der Bezirksverwaltung“ lautete der Titel der gemeinsamen Tagung des Instituts für Föderalismus mit der Vereinigung österreichischer Bezirkshauptleute, die am Freitag, dem 25. Oktober 2019, im NÖ Landhaus in St. Pölten, stattfand. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bedankte sich in ihren Grußworten bei den Organisatoren und betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustauschs.

So ging sie etwa auf die Digitalisierung, die in allen Lebensbereichen angekommen sei, näher ein: „Wir wollen die Digitalisierung für Land und Leute nutzen, und dazu haben wir in Niederösterreich auch eine ganz klare Digitalisierungsstrategie erarbeitet.“ Die Landeshauptfrau verwies auf Bereiche wie die Jugendförderung oder auch die Wirtschaftsförderung und den Tourismus, wo man im Zusammenhang mit der Digitalisierung bereits „sehr positive Ergebnisse“ erzielen konnte.

Weiters sprach Mikl-Leitner u. a. die Dezentralisierung an. Bis 2022 wolle man 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von St. Pölten in die ländlichen Regionen dezentralisieren: „Das bringt eine Win-Win-Situation für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Regionen.“

Hauptthemen dieser Tagung waren die Möglichkeiten der Verwaltungskooperationen zwischen den Bezirksverwaltungsbehörden, die Digitalisierung sowie die Kinder- und Jugendhilfe als wichtige Aufgabe der Bezirksverwaltung. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des NÖ Landtages, Karl Wilfing, referierten am Vormittag unter anderem Dr. Klaus Heissenberger vom Amt der NÖ Landesregierung und der St. Pöltner Bezirkshauptmann Mag. Josef Kronister – der auch Vorsitzender der Vereinigung österreichischer Bezirkshauptleute ist – über „Bezirkshauptmannschaften als regionale Kompetenzzentren in Niederösterreich“. Univ.-Prof. Dr. Peter Bußjäger vom Institut für Föderalismus sprach über „Die Kooperation der Bezirkshauptmannschaften und die Digitalisierung“.

LPV-Obmann Zöhling dazu: *„Einerseits gratuliere ich dem Organisator, Bezirkshauptmann Mag. Josef Kronister, zu dieser gelungenen Veranstaltung, die die Bedeutung der Bezirkshauptmannschaften in der Republik Österreich eindeutig hervorgehoben hat. Andererseits möchte ich mich bei unserer Landeshauptfrau zu ihren klaren Aussagen im Rahmen ihrer Festansprache bedanken, die nochmals die Wichtigkeit der Attraktivierung des Landesdienstes hervorgehoben hat, um die pensionsbedingten personellen Abgänge der nächsten 10 Jahre mit qualifizierten und motivierten neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachbesetzen zu können“.*

Foto: NLK Pfeiffer

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (5. v. l.) begrüßte die Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer im NÖ Landhaus. Im Bild u.a. mit LAD1-Stabstellenleiter Klaus Heissenberger (1. v. l.), Peter Bußjäger vom Institut für Föderalismus (3. v. l.), Landesamtsdirektor Werner Trock (4. v. l.), der Vorsitzende der Vereinigung der österreichischen Bezirkshauptleute, Bezirkshauptmann Josef Kronister (6. v. l.) und LPV Obmann Hans Zöhling (7. v. l.)

Terminankündigung

LAD3-Bedienstetenschutz
Arbeitssicherheit und betriebliche Gesundheitsförderung

Neue Impulse im Bedienstetenschutz

Aufgrund der Gesundheits- und Werteumfrage unserer Landeshauptfrau werden seitens des Bedienstetenschutzes neue Impulse gesetzt. Die Rückmeldungen aus den Gesundheitszirkeln und die Ergebnisse der Befragung sollen in den Regelbetrieb einfließen.

Unabhängig davon, aber zeitgleich gibt es mit der ***„ARGE Arbeitsmedizin"*** nach erfolgter Ausschreibung einen neuen arbeitsmedizinischen Partner. Erreichbar ist die ARGE Arbeitsmedizin im Haus 9, 5. Stock, Zi.Nr. 9.509, Tel.Nr. 0676/84 90 84 420 oder per Mail unter land.noe@arge-arbeitsmedizin.at.

Die Startphase steht deshalb im Zeichen intensiver Zusammenarbeit. Im Kontakt zwischen Personalvertretung, Bedienstetenschutz, Gruppe Gesundheit, Projektgruppe unseres Landesamtsdirektors, Bedienstetenschutzkommission, Tut gut!, Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie werden die einzelnen Aktionen abgestimmt und umgesetzt.

So finden nun ***verstärkt Begehungen der Dienststellen*** durch Arbeitsmedizin und Sicherheitsfachkräfte statt. Dabei wird die Kollegenschaft vor Ort beraten und oft auch praktische Veränderungen vorgenommen. Die ***Aktion „zweiter Bildschirm"*** wird fortgesetzt und sorgt für bessere Arbeitsbedingungen bei der Bildschirmarbeit.

Impfprävention erfolgt in bewährter Weise und wurde in Zusammenarbeit mit der Personalvertretung optimiert. So ist es gelungen, die Grippeimpfung heuer allen Bediensteten kostenlos anzubieten.

Eine ***Arbeitspsychologin*** ist regelmäßig für die zentralen und dezentralen Dienststellen unter der Tel.Nr. 0676/84 90 84 82 erreichbar.

Im Bereich der Gesundheitsförderung sollen die Ergebnisse von Wertestudie und Gesundheitsumfrage umgesetzt werden. Hier geht es darum, in Zusammenarbeit mit dem Dienstgeber und der Personalvertretung für jeden Dienstzweig maßgeschneiderte Angebote zu entwickeln.

Weitere Informationen finden Sie im Intranet unter Mitarbeiterservice/Bedienstetenschutz.

KOSTENLOSE Grippeimpfung durch Bedienstetenschutz und Landespersonalvertretung für 2019/2020 vereinbart!

In Zusammenarbeit mit der Abteilung LAD3-Bedienstetenschutz, der Abteilung Gesundheitswesen und der Beamtenversicherungsanstalt kann heuer erstmalig für die Kolleginnen und Kollegen im Zuständigkeitsbereich der LPV (Gesamter NÖ Landesdienst, ausgenommen Kliniken sowie Pflege-, Förderung- und Betreuungszentren) die Durchführung einer „kostenlosen Grippeimpfung" angeboten werden:

1. ***Kostenlose Impfung*** durch AmtsärztInnen oder ÄrztInnen der ARGE Arbeitsmedizin (Landhaus).
2. ***Komplette Übernahme der Impfstoffkosten***.

Für KollegInnen, die bei der BVA versichert sind: Die BVA-Gutscheine liegen in der Apotheke und beim hausapothekenführenden Arzt auf. Der Zuschuss wird direkt in der jeweiligen Apotheke vom Preis des Impfstoffes abgezogen. Der Differenzbetrag wird über die Abteilung LAD3-Bedienstetenschutz refundiert (Abwicklung mittels Rechnung über die örtliche Personalvertretung).

Für KollegInnen, die bei der GKK versichert sind: Gegen Vorlage der Rechnung des Serums bei der örtlichen Personalvertretung werden Ihnen die anfallenden Impfstoffkosten rückerstattet.

Die Aktion läuft bis zum 31. Jänner 2020.
Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei Ihrer örtlichen Personalvertretung.

20 Jahre Straßenerhaltungsfachmann/-frau

Festakt in der Straßenmeisterei Ravelsbach

1995 wurde in Niederösterreich der Wunsch laut, einen neuen Lehrberuf, den des/der Straßenerhaltungsfachmannes/-frau, zu schaffen. Gespräche und Verhandlungen zwischen dem Initiator des Projektes, dem damaligen LPV Obmann-Stv. und GÖD Bundesvorsitzenden des öffentlichen Baudienstes, Josef Lienbacher, dem damalige GÖD Vorsitzenden Fritz Neugebauer sowie dem Minister Johannes Lietz bzw. seinem Nachfolger Johann Farnleitner waren darauf die Folge. Letztlich wurde im Frühjahr 1997 dafür grünes Licht gegeben und das Gesetz beschlossen.

Bereits im Herbst des darauffolgenden Jahres begannen im NÖ Landesdienst die ersten Kurse zur Ausbildung von Straßenerhaltungsfachkräften im zweiten Bildungsweg sowie die Aufnahme der ersten Lehrlinge. Seit damals werden jährlich etwa 16 Lehrlinge aufgenommen und ausgebildet. Bis inklusive Herbst 2019 sind das bis heute insgesamt 328 Lehrlinge im niederösterreichischen Straßendienst. Und darauf können wir durchaus stolz sein.

Grund genug also, das Jubiläum gebührend zu feiern. So luden die Landespersonalvertretung mit dem NÖ Straßendienst zu einem gemeinsamen Festakt am 18. September in die Straßenmeisterei Ravelsbach ein.

Ehrengäste wie Straßenbaudirektor DI Josef Decker, GÖD Vorsitzender-Stv. Dr. Hans Freiler und Landesrat Ludwig Schleritzko konnten durch den Leiter der Straßenmeisterei Ravelsbach, Franz Auer, ebenfalls herzlich willkommen geheißen werden, wie die zahlreich angereisten DienststellenleiterInnen und PersonalvertreterInnen.

LPV Obmann Mag. Hans Zöhling ging in seiner Ansprache wie alle FestrednerInnen natürlich auf den erfolgreichen Lehrberuf und den dadurch entstandenen Mehrwert für den NÖ Straßendienst ein. Darüber hinaus fand er aber auch klare Worte, was die Weiterentwicklung des Berufsbildes selbst und den des NÖ Straßendienstes grundsätzlich betrifft und warf einige Fragen auf, die es aus seiner Sicht in nächster Zeit aufzuarbeiten gilt: *„Wie können wir das Berufsbild weiterentwickeln? Was machen wir mit Kolleginnen und Kollegen, die zwar eine entsprechende Ausbildung haben, aber dafür kein adäquater Dienstposten zur Verfügung steht? Sind bestehende Strukturen zu hinterfragen und der Zeit anzupassen, damit die Kolleginnen und Kollegen motiviert bleiben und der Straßendienst für neue BewerberInnen attraktiver wird?“*, so Zöhling. Themenfragen, die durch viele nickende Köpfe bestätigt wurden.

Im Anschluss an den Festakt wurde die Prämierung des Bundeslehrlingswettbewerbes durchgeführt.

Foto: NLK Burchhart

vlnr: LPV Obmann-Stv. Robert Scherz mit GÖD Vorsitzenden-Stv. Hans Freiler, dem Leiter der Strm. Ravelsbach, Franz Auer, Landesrat Ludwig Schleritzko, LPV Obmann Hans Zöhling und Straßenbaudirektor Josef Decker

Zeitgemäße Dienstkleidung für die Abteilung WST8

Auf Initiative der Personalvertretung konnte für die im Außendienst tätige Kollegenschaft der Abteilung Technische Kraftfahrzeugangelegenheiten (WST8) jüngst eine zeitgemäße und den sicherheitstechnischen Standards entsprechende Dienstbekleidung bereitgestellt werden. Die hervorragende Zusammenarbeit mit der Abteilung LAD3-Bedienstetenschutz war ausschlaggebend für das positive Ergebnis im Sinne und zum Schutz der Kollegenschaft, für das wir uns als Personalvertretung bedanken möchten.

WST8 Abteilungsleiter Dipl.-Ing. Georg Hönig mit dem Leiter der Abteilung LAD3-Bedienstetenschutz, Dr. Martin Michalitsch, LPV Obmann Mag. Hans Zöhling und dem Initiator der neuen Dienstkleidung in der Abteilung WST8, VP Reinhard Ruhrhofer

Bundeslehrlingswettbewerb 2019
des Lehrberufes Straßenerhaltungsfachmann/-frau

Vom 16. bis 18. September 2019 fand der 4. Bundeslehrlingswettbewerb für den Lehrberuf Straßenerhaltungsfachmann/-frau in der Landesberufsschule Langenlois statt.

6 Wettbewerbsteilnehmer, jeweils die zwei Erstplatzierten aus den Lehrlingswettbewerben in den Ländern Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark, hatten dabei einen theoretischen und einen praktischen Teil zu absolvieren, bei dem die Fertigkeiten der Straßenerhaltungsfachmänner/-frauen auf dem Prüfstand standen. Eine Fachjury bewertete anschließend das Wissen und die Arbeiten der TeilnehmerInnen. Der Prüfungskommissionsvorsitzende, Ing. Franz Koglmüller (Leiter der Straßenmeisterei Baden), verlautbarte bei der Siegerehrung – die im Anschluss an den Festakt 20 Jahre Straßenerhaltungsfachmann/-frau abgehalten wurde - schlussendlich die Platzierungen.

NÖ Landesrat Ludwig Schleritzko, LPV Obmann Mag. Hans Zöhling, NÖ Straßenbaudirektor Dipl.-Ing. Josef Decker und der Stellvertretende Vorsitzende der Gewerkschaft öffentlicher Dienst, Dr. Hans Freiler, nahmen die Siegerehrung vor, bei der der Oberösterreicher Patrick Bodenhofer aus der Straßenmeisterei Raab zum Sieger gekürt wurde.

Platzierungen:

1. Platz: Bodenhofer Patrick, Oberösterreich, Strm. Raab
2. Platz: Leitner Rene, Niederösterreich, Strm. St. Peter/Au
3. Platz: Stachl Lukas, Steiermark, Strm. Liezen
4. Platz: Haslinger Tobias, Oberösterreich, Strm. Raab
   Mayerl Joachim, Steiermark, Strm. Liezen
   Wagner Philipp, Niederösterreich, Strm. Korneuburg

Rene Leitner (Strm. St. Peter/Au) bei seiner Abschlussarbeit

Lehrlingsausbildung Straßenerhaltungsfachmann/-frau mit Auszeichnung abgeschlossen

Im NÖ Straßendienst mittlerweile zur Tradition geworden - die Beglückwünschung der Landespersonalvertretung und der GÖD NÖ Landesvertretung des Öffentlichen Baudienstes (GÖD NÖ LV-ÖB) den erfolgreichen Lehrlingen gegenüber, die ihre Abschlussprüfung im Lehrberuf Straßenerhaltungsfachmann/-frau mit Auszeichnung abgeschlossen haben. So durften heuer den Absolventen David Aigner (Strm. Sierndorf), Daniel Heider (Strm. Zwettl), Rene Leitner (Strm. St. Peter/Au) und Philipp Wagner (Strm. Korneuburg) gratuliert und als Zeichen der Anerkennung jeweils Tankgutscheine überreicht werden. Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss!

David Aigner (Strm. Sierndorf)

Daniel Heider (Strm. Zwettl)

Rene Leitner (Strm. St. Peter/Au)

Philipp Wagner (Strm. Korneuburg)

Die erfolgreichen Lehrlinge mit LPV Obmann-Stv. und GÖD NÖ LV-ÖV Vorsitzenden Robert Scherz, LPV Referent Wolfgang Schmidt, dem Leiter sowie dem DPV Obmann der jeweiligen Dienststelle

LPV Familienkompass

Liebe Mütter und Väter (und alle, die es noch werden wollen)!
Liebe interessierte Kolleginnen und Kollegen!

Es ist oft gar nicht so leicht, sich im dienstrechtlichen Paragraphen-Dschungel zurechtzufinden. Wann kann ich in Mutterschutz gehen? Was ändert sich, wenn während des Karenz-/Sonderurlaubes ein Geschwisterchen unterwegs ist? Wie sieht es finanziell für (zukünftige) Mütter und Väter aus? Beschäftigen Sie solche und ähnliche Fragen aktuell? Dann sind Sie hier richtig!

Ich heiße Veronika Höfenstock und als neue Juristin der Landespersonalvertretung freut es mich daher sehr, Sie von nun an beim ***LPV Familienkompass*** über rechtlich relevante Inhalte zum Thema „Kinder, Familie, Beruf" im NÖ Landesdienst informieren zu können. Auch Informationen zu geplanten Dienstrechtsänderungen und Erfolge, die wir als DienstnehmerInnenvertretung für Sie als (werdende) Eltern im Landesdienst erzielen konnten, werde ich Ihnen auf dieser Plattform zur Verfügung stellen.

Kinder oder Beruf? – Kinder UND Beruf! - Teil 1
In der heutigen und auch in der nächsten Ausgabe unserer Zeitschrift möchte ich ein Thema aufrollen, das mir bereits seit längerem – persönlich als Frau und nunmehr auch Mitarbeiterin der Landespersonalvertretung – sehr am Herzen liegt. „Vereinbarkeit von Familie und Beruf" – es klingt beinahe schon phrasenhaft und abgedroschen, so oft geistert dieses Begriffspaar durch die europäische Medienlandschaft. In unzähligen Ratgebern und Zeitschriften wird suggeriert, dass man sich nur genügend anstrengen muss, um seine eigene berufliche Entwicklung bzw. den Wiedereinstieg nach Karenz sowie die individuelle Familienplanung unter einen Hut zu bringen. In der Realität ist die Vereinbarkeit dieser beiden Lebensbereiche für viele Mütter und Väter jedoch oft ein täglicher Balanceakt.

Der NÖ Landesdienst bietet bereits eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Diensterbringung möglichst flexibel zu gestalten, sodass die Organisation des Familienalltags für Kinder und Eltern möglichst entspannt gelingen kann. Die folgende Auflistung soll Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Regelungen verschaffen und Sie bei Ihren persönlichen Entscheidungen unterstützen.

In unserer nächsten Ausgabe werde ich Ihnen weiterführende nützliche Infos über einige der aufgezählten Regelungen und Rechtsinstitute geben.

Bleiben Sie also dran!

Ihre Veronika Höfenstock

Arbeitszeitmodelle	***Freistellungen v. Dienst u. Sonderurlaube***	***Sonstige unterstützende Maßnahmen***
Teilzeit	Pflegefreistellung	Regelmäßige Information von Bediensteten in Karenz- oder Sonderurlaub über z.B.: Weiterbildungsmöglichkeiten
verstärkter Einsatz von Telearbeitsplätzen	Sonderurlaub zur Kindererziehung	Ermöglichung der Teilnahme an Seminaren und berufsfördernden Weiterbildungsveranstaltungen während Karenz-/Sonderurlaub
Sabbatical	Frühkarenzurlaub (Maßnahme zur Stärkung der Väterbeteiligung bei der Kinderbetreuung)	Regelmäßige Information über wichtige Ereignisse und Einladungen zu Veranstaltungen/ Abteilungsversammlungen auf der Dienststelle
Jobsharing im Kindergartenbereich	Karenzurlaub	
Gleitzeit	Freistellung zur Pflege eines behinderten Kindes od. eines pflegebedürftigen Angehörigen	

LPV Familienkompass - Info:

Haben Sie weitere Fragen zum Thema Karenz und „Eltern sein im Landesdienst"? Nutzen Sie die Möglichkeit und kontaktieren Sie mich unter unserer neuen Infohotline „LPV Familienkompass" bei weitergehenden Fragen und Anliegen zum Thema „Eltern sein im Landesdienst"!

Infohotline „LPV Familienkompass" für KollegInnen aus der Landesverwaltung und dem Straßendienst (inkl. Kindergärten, Schulen und Sozialpäd. Betreuungszentren): 02742/9005 – 12499

Ansprechpartner für die KollegInnen aus dem Klinken bzw. Pflege-, Förder-, und Betreuungszentren
Kollegin Nicole Gierer MA 02742 / 9005 - 12535
Kollegin Helga Ruzicka 02742 / 9005 - 12236

Sporttag des Sportvereins der BH Horn

Rund 30 Kolleginnen und Kollegen der Bezirkshauptmannschaften Horn und Hollabrunn nahmen am 1. Sporttag des Sportvereins der Bezirkshauptmannschaft Horn am 30. August 2019 in Brunn an der Wild teil. Bei traumhaftem Wetter wurden auf der Freizeitanlage die Sportarten Tennis, Beachvolleyball, Boccia, Badminton und Tischtennis ausgetragen.

Zur Abkühlung nutzten viele KollegenInnen zwischendurch auch den Schwimmteich.

Wie bereits in den Vorjahren fand auch heuer wieder der Vergleichskampf „Beachvolleyball" zwischen den KollegenInnen beider Bezirkshauptmannschaften, diesmal jedoch im Rahmen des Sporttages, statt. Dabei konnte sich nach zwei erfolglosen Jahren diesmal das Team der BH Horn durchsetzen.

Nachdem die Energietanks mit Würstel und dem einen oder anderen „Elektrolytgetränk" wieder aufgefüllt wurden, ging es zum Überraschungsbewerb „Gummistiefelweitwurf". Den Abschluss der sportlichen Aktivitäten bildete ein „Fußballtennismatch", wo die eine oder der andere noch ein verborgenes Talent in sich entdeckt hat.

Bei lauen Temperaturen wurde anschließend bis in die späten Nachtstunden fleißig analysiert und der Sieg gefeiert.

Sieger und VerliererInnen vereint – Mannschaftsfoto der Beachvolleyballteams

Begegnungsfest des SBZ Korneuburg

Das Sozialpädagogische Betreuungszentrum Korneuburg veranstaltete am 12. September ein gemeinsames Fest für „Groß und Klein" im Werkstätten-Hof. Viele Aktivitäten wie Tischtennis-, Tischfußball- oder Schätzspiele konnten dabei genutzt werden. Überdies stand ein eigens errichteter Schießstand unter Aufsicht eines Oberschützenmeisters und eine eigene Schminkstation, wo diverse kreative Bilder entstanden sind, den TeilnehmerInnen zur Verfügung. LPV Obmann Mag. Hans Zöhling und Dienstrechtsreferent Michael Filz BSc MA besuchten in diesem Zuge die Kolleginnen und Kollegen, die bei dieser Veranstaltung mitwirkten.

Gerhard Vock holt Titel wieder nach Niederösterreich

Snowfighter Championship - Amtierender Staats- und Weltmeister verteidigt seinen österreichischen Staatsmeistertitel

Gerhard Vock - mittlerweile sicherlich auch über die Grenzen des NÖ Straßendienstes hinaus bekannt - hat es heuer wieder geschafft und holte sich am 24. Oktober erneut den Staatsmeistertitel im Schneepflugfahren. Beim zweitägigen Bewerb in Tulln haben insgesamt 40 Teilnehmer aus acht Bundesländern, dem Städtebund sowie seitens der ASFINAG teilgenommen. Die besten 12 Teilnehmer des ersten Tages, unter ihnen die Kollegen Gerhard Vock (Straßenmeisterei Wolkersdorf) und Andreas Resl (Straßenmeisterei Raabs/Thaya) haben sich für das Finale am zweiten Tag qualifiziert. Die vier Bestplatzierten aus dem Finale dürfen sich auch bei der Europameisterschaft, welche 2020 in Melk stattfindet, beweisen - Kollege Vock aus der Straßenmeisterei Wolkersdorf ist klarerweise mit dabei und wird mit Sicherheit als Favorit gehandelt. Wir drücken bereits jetzt die Daumen!

LPV Obmann Hans Zöhling, Landesrat Ludwig Schleritzko und NÖ Straßenbaudirektor Josef Decker gratulierten Staatsmeister Gerhard Vock zum Titel

Snowfighter Championship
Der Bewerb besteht aus einem Geschicklichkeitsteil (verschiedenste Stationen), der schnellstmöglich zu bewerkstelligen ist. Für jede Station gibt es ein Punktehöchstmaß. Eine Punktereduktion ergibt sich bei ungenauer Fahrweise, umführen von Kegeln oder bei Überschreitung des Zeitlimits etc... Das Finale wird in zwei Durchgängen absolviert. Die Gesamtpunktezahl aus beiden Durchgängen ermittelt den Sieger.

Foto: NLK Pfeiffer

Zweiter Bildschirm für Arbeitsplätze in der NÖ Landesverwaltung – weitere 600 Stück für 2020 verfügbar!

Mit der Initiative „Zweiter Arbeitsplatzbildschirm“ konnte LPV Obmann Mag. Hans Zöhling im Zuge der PV-Wahlen 2018 eine Verbesserung des Arbeitsplatzumfeldes in der NÖ Verwaltung herbeiführen. Das damals vereinbarte Kontingent für 2019 (644 zweite Bildschirme) war aufgrund des regelrechten Ansturmes der Kollegenschaft bereits in kurzer Zeit aufgebraucht, was als sehr positiv bewertet wird.

Für das Jahr 2020 konnte nun abermals und mit großer Unterstützung der Abteilungen LAD1-Informationstechnologie und LAD3-Bedienstetenschutz eine weitere Tranche organisiert und finanziert werden, wofür wir uns als Landespersonalvertretung herzlich bedanken. 600 Stück neue Bildschirme werden nun für Anfang 2020 erwartet. Damit können alle bis dato gestellten offenen Anträge auf einen zweiten Arbeitsplatzbildschirm positiv abgearbeitet und ausgeliefert werden. Neue Bedarfsmeldungen sind gerne jederzeit in bewährter Form über den IT-Administrator der Abteilung einreichbar. Insgesamt können damit bereits mehr als 1.200 Kolleginnen und Kollegen diese Verbesserung des Arbeitsplatzumfeldes in Anspruch nehmen.

vlnr: LPV Obmann Mag. Hans Zöhling sprach einen großen Dank für die Umsetzung im Namen der Kollegenschaft aus: Jürgen Kahrer, die Hauptverantwortliche für den Bereich LAD1-IT Mag.ª Petra Stummer, Landesamtsdirektor-Stv. Mag. Johann Lampeitl, Paul Punzet und der Leiter des LAD3-Bedienstetenschutzes Dr. Martin Michalitsch

Seelenmesse und Kranzniederlegung zum Gedenken an die verstorbenen Landesbediensteten

Zu Ehren und zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der NÖ Landesregierung, Präsidenten und Abgeordneten des NÖ Landtages sowie an die Gefallenen und Verstorbenen aus dem Kreise der Landesbediensteten lud die Personalvertretung am 4. November zur Seelenmesse und zur Kranzniederlegung in die St. Leopold – Kapelle ein. Der neue Dompfarrer Josef Kowar - der dieses Amt seit September innehat - führte dabei durch die Seelenmesse und sprach vom Tod als ewigen Lebensbegleiter. Im Zuge der drauffolgenden Kranzniederlegung dankte LPV Obmann Hans Zöhling der Betriebsfeuerwehr und dem Bläserquartett, die diese Zeremonie entsprechend umrahmten. Anschließend ging er auf die zu Ehrenden ein und las die Namen der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen vor. In Vertretung der Landeshauptfrau übernahm Landtagspräsident Karl Wilfing die Worte und sprach vom Glauben, dem Leben danach und vom Wiedersehen mit den Verstorbenen, die uns begleitet haben.

Foto: NLK Burchhart

Sissi Simeth – langjährige Funktionärin des Zentralbetriebsrates verstorben

Wir gedenken unserer Sissi Simeth, die am 10. November 2019 nach langer schwerer Krankheit verstorben ist. Sissi Simeth war langjährige Vorsitzende des Betriebsrates im Landesklinikum Hainburg und in weiterer Folge auch Mitglied des Zentralbetriebsrates sowie der GÖD Gesundheitsgewerkschaft in NÖ. Darüber hinaus war sie auch in der Arbeiterkammer und in der Lokalpolitik tätig. Sie engagierte sich viele Jahre für die ihr anvertraute Kollegenschaft, bevor sie in das Pflege- und Betreuungszentrum in Hainburg wechselte.

Sissi, wir denken an dich!

12. BVP-Infotag des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes im NÖ Landhaus

Am 9. Oktober 2019 lud der Kriegsopfer- und Behindertenverband zum traditionellen Infotag für Behindertenvertrauenspersonen (BVP) ins NÖ Landhaus ein.

Landesrätin Mag.ª Christiane Teschl-Hofmeister dankte in ihrer Eröffnungsrede den anwesenden Behindertenvertrauensleuten für ihren tagtäglichen Einsatz für die Kollegenschaft und hob die Bedeutung der Behindertenvertrauensleute als wichtiges Bindeglied gemeinsam mit der Personalvertretung zwischen Kolleginnen und Kollegen und Dienstgeber hervor.

Aus den nachfolgenden Fachvorträgen „Förderungen physischer und psychischer Fähigkeiten“ von Frau Sabine Bodingbauer MSc, AMS Wien, „Behindertenberatung von A – Z“ von Franz Groschan, KOBV Wien, und „Stressfrei leben und arbeiten“ von Alfred Mühl, Diplom.-Burnout-Prophylaxetrainer, konnten die Behindertenvertrauensleute viele Informationen für ihre tägliche Arbeit mitnehmen.

Dieser zur Tradition gewordener Infotag bringt neben den neuesten Informationen auch die Möglichkeit des Gedankenaustausches der Behindertenvertrauenspersonen der verschiedensten Dienststellen des öffentlichen Dienstes sowie Unternehmen aus der Privatwirtschaft und bietet somit einen wichtigen Beitrag zur Inklusion.

Ihr
Andreas Mühlbauer
Zentralbehindertenvertrauensperson

Foto: KOBV © Büro LR Teschl-Hofmeister

vlnr: KOBV Vizepräsident Franz Groschan, ZBVP Andreas Mühlbauer, LPV Obmann-Stv. Michael Hütter MAS, LR Mag.ª Christiane Teschl-Hofmeister, Stv. Landesstellenleiterin des Sozialministeriumsservice NÖ, HR.in Martina Kornfeld, KOBV Präsident Mag. Michael Svoboda, KOBV Vizepräsident Klaus Benesch, Dr.in Stefanie Laimer, Mag. Josef Bezeredj (beide KOBV BVP Servicestelle)

Weiterbildungslehrgang „GruppenhelferInnen“ erfolgreich abgeschlossen

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden am 11. November im Maria-Ward-Haus St. Pölten den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungslehrganges für GruppenhelferInnen von Dr. Otto Huber (Gruppenleiter Gesundheit & Soziales) und LPV Obmann-Stv. Michael Hütter MAS die entsprechenden Abschlusszertifikate feierlich überreicht. In ihren Ansprachen bedankten sich beide Herren bei den Kolleginnen und Kollegen für ihren tagtäglichen Einsatz in unseren Sozialpädagogischen Betreuungszentren sowie Pflege- und Förderzentren und ihrem Engagement, sich dieser Aus- und Weiterbildung - die rund 1,5 Jahre gedauert hat - zu stellen.

Gruppenleiter der Abteilung GS, Dr. Otto Huber, mit LPV Obmann-Stv. Michael Hütter MAS, LAD2-A Abteilungsleiter-Stv. Dr. Martin Gundacker, GS6 Abteilungsleiter Mag. Kimon Poulios MSc und den Absolventinnen und Absolventen des Ausbildungslehrganges für GruppenhelferInnen

Wallfahrt des NÖ Straßendienstes am Sonntagberg

Am 28. September 2019 fand die mittlerweile traditionelle Wallfahrt des NÖ Straßendienstes mit MitarbeiterInnen des NÖ Straßendienstes und deren Angehörigen am Sonntagberg statt.

Unter dem Motto „Ein Stück des Weges gemeinsam gehen um Danke zu sagen, ein Stück des Weges gemeinsam gehen um Bitte zu sagen" fanden sich über 100 MitarbeiterInnen des NÖ Straßendienstes am Sonntagberg ein um gemeinsam Danke zu sagen, dass bei ihrer verantwortungsvollen und teils sehr gefährlichen Arbeit der Schutz des Herrn allgegenwärtig ist. Nach der Prozession fand in der Basilika ein gemeinsamer Gottesdienst mit Abt Petrus Pilsinger und Pater Franz Hörmann statt.

Landesrat Ludwig Schleritzko: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NÖ Straßendienstes stellen die Straßenverkehrsinfrastruktur zu jeder Tages- und Nachtzeit, Sommer wie Winter, zur Verfügung und sorgen jederzeit für die Sicherheit im Straßenverkehr. Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit kann man nicht oft genug Danke sagen."

Organisiert wurde die Wallfahrt des NÖ Straßendienstes von der Landespersonalvertretung gemeinsam mit dem NÖ Straßendienst.

Foto: @ Leinweber

vlnr: Bürgermeister der Marktgemeide Sonntagberg, Thomas Raidl mit Franz Stiedl (Leiter StrBA Amstetten), Josef Neuhold (Abt. ST2), Johann Grill (Strm. Waidhofen/Ybbs), Landesrat Ludwig Schleritzko, NÖ Straßenbaudirektor Josef Decker und LPV Obmann Hans Zöhling

Kindergarteninspektorin verabschiedet

Kindergarteninspektorin des Bezirkes Wr. Neustadt-Land, Gertrude Taschner, tritt nach mehr als 42 Jahren NÖ Landesdienst in den Ruhestand.

71 Kindergartenpädagoginnen fanden sich vergangene Woche im NÖ Landeskindergarten Steinabrückl ein, um gemeinsam mit Bezirkshauptmann Markus Sauer und Hausherren Gustav Glöckler auf das Arbeitsleben von Gertrude Taschner zurückzublicken. Der Vorstand der Dienststellenpersonalvertretung rund um Obfrau Margit Beiglböck organisierte das festliche Beisammensein. Musikalisch untermalt wurde die Feier von Kollegin Sabine Hammer.

DPV Obfrau Margit Beiglböck wies in ihrer Laudatio besonders auf das konstruktive sozialpartnerschaftliche Miteinander hin. Bürgermeister Glöckler betonte: „Die Anliegen der Gemeinde als Erhalter verstanden zu wissen, hat viele Entscheidungen erleichtert."

Taschner selbst blickte in ihren Ausführungen auf die verschiedenen Stationen ihrer Dienstzeit zurück. Pädagogin, Kindergartenleiterin, Personalvertreterin und Fachaufsicht – jeder Aufgabenbereich gespickt mit Herausforderungen und Errungenschaften. „Den Bezug zur Praxis als Inspektorin nicht zu verlieren, war mir immer sehr wichtig. Ich denke, das ist gelungen."

Bezirkshauptmann Sauer hob besonders „die wertvolle Arbeit der KindergartenpädagogInnen in der Förderung des MINT-Bereiches und die dafür notwendige Unterstützung durch die Kindergarteninspektorin" hervor und wünschte für den bevorstehenden Lebensabschnitt vor allem eine Zeit der Ruhe und Erholung.

Bürgermeister der Gemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl, Ing. Gustav Glöckler mit Michaela Beiglböck, Karin Jagersberger (beide DPV KDG Wr. Neustadt), Bezirkshauptmann Mag. Markus Sauer, Kindergarteninspektorin Gertrude Taschner, DPV- Obfrau Margit Beiglböck, Michaela Rottmann und Margret Moser (ebenfalls DPV KDG Wr. Neustadt)

Neues von der Gleichbehandlung

Bundesweite Vernetzung: Gleichbehandlung & Antidiskriminierung

Länderkonferenzen - Schwerpunkte sexuelle Belästigung, Kopftuchverbot, barrierefreie Websites

Mitte Oktober 2019 fanden in St. Pölten die Konferenzen der Gleichbehandlungs- und Antidiskriminierungsbeauftragten statt. Drei Tage lang diskutierten und berieten die VertreterInnen der Bundesländer und des Bundes unter dem Vorsitz von NÖ GBB Dr.in Christine Rosenbach. Auch die beiden zuständigen Landesrätinnen Mag.a Christiane Teschl-Hofmeister und Ulrike Königsberger-Ludwig besuchten die Tagungen. Die Länderkonferenzen boten die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und zu netzwerken. Eine Reihe von Fachvorträgen von ExpertInnen gaben neue Anregungen und Informationen.

Fotos: © Xaver Lahmer

Teilnehmerinnen der Gleichbehandlungs-Konferenz mit Referenten Prof. Dr. Benke und LRin Teschl-Hofmeister

So haben sich die ***Gleichbehandlungs-Beauftragten*** der Bundesländer und Städte mit Themen wie der sexuellen Belästigung im österreichischen Recht, der diskriminierungsfreien Sprache und Mobbing im Netz beschäftigt. Univ.Prof.Dr.Nikolaus Benke und Medienrechtsexpertin Rechtsanwältin Dr.in Maria Windhager informierten zu diesen Themen.

Das Hauptthema der zweiten Konferenz, in der sich die ***Antidiskriminierungs-Beauftragten*** der Bundesländer trafen, war das Kopftuchverbot im Kindergarten. Dazu erläuterte Dr. Herbert Hopf, Senatspräsident im Obersten Gerichtshof die Religionsfreiheit von Kindern („Religionsmündigkeit"), kompetenzrechtliche Zuständigkeiten und den grundrechtlichen Schutzbereich. Bund und Länder haben eine Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Elementarpädagogik beschlossen. Danach ist in elementaren Bildungseinrichtungen Kindern das Tragen weltanschaulich oder religiös geprägter Bekleidung zu verbieten, die „mit der Verhüllung des Hauptes verbunden ist". Die Umsetzung erfolgte in Landesgesetzen.

TeilnehmerInnen der Antidiskriminierungs-Konferenz mit Referenten Dr. Hopf und LRin Königsberger-Ludwig

Weitere Themen waren die Diskriminierung aufgrund der Herkunft oder Staatsbürgerschaft bei nicht-hoheitlichen Tätigkeiten in der Verwaltung und die diskriminierungsfreie Sprache im amtlichen Schriftverkehr und bei Stellenausschreibungen, besonders bezüglich des sogenannten „dritten Geschlechtes".

Der dritte Konferenz-Tag, an dem auch die ***Behinderten-AnwältInnen von Bundesländern*** teilnahmen, drehte sich um ***„Behinderung"***. Bei den Beratungen ging es primär um die Umsetzung einer EU-Richtlinie zur Barrierefreiheit von Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen. In Niederösterreich wurde diese Richtlinie im NÖ Antidiskriminierungsgesetz bereits umgesetzt. Die NÖ Antidiskriminierungs-Stelle ist für die Behandlung von Beschwerden von Nutzerinnen und Nutzern über mangelnde Barrierefreiheit u.a. der Websites des Landes Niederösterreich sowie der niederösterreichischen Gemeinden zuständig.

Bildungsprogramm 2020: Seminar „Sicherheit in sozialen Medien" am 6.Mai 2020/St.Pölten

https://bildungsprogramm.noel.gv.at/#Search/medien

Dieses Seminar steht allen interessierten Landesbediensteten offen, die Internet und Soziale Medien nutzen. Inhaltlich werden u.a. praktische Überlegungen zum sicheren Umgang mit digitalen Medien geboten und rechtliche Möglichkeiten und Strategien gegen Cyber-Mobbing, Hass im Netz, ... aufgezeigt. Rechtsanwältin Dr.in Maria Windhager und Mag. Dr. Leo Hemetsberger referieren u.a. dazu.

Ihre
Christine Rosenbach, NÖ GBB
www.noe.gv.at/gleichbehandlung

NÖ Gleichbehandlungsbeauftragte
noe.gv.at/gleichbehandlung

NÖ Antidiskriminierungsstelle Gleichbehandlungsbeauftragte
noe.gv.at/gleichbehandlung

Dienststellenversammlung der DPV-Landhaus 2019

Foto: NLK Reinberger

Die Dienststellenversammlung der DPV- Landhaus fand am 27. November 2019 im Festspielhaus in St. Pölten statt. Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth konnte Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner als oberste Dienstgebervertreterin begrüßen.

DPV-Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth referierte in seinem Bericht über die Mitarbeiterbefragung zu den Themen: Werte im Landesdienst und Betriebliche Gesundheitsvorsorge. Danach folgte Aktuelles aus dem Regierungsviertel, wie die Freigabe der Dachterrassen, die Inbetriebnahme von kostenlosen Fahrradgaragen, erfolgreiche Maßnahmen zur Verhinderung der Lärmbelästigung bei der Fenster- und Fassadenreinigung sowie die prekäre Parkplatzsituation im und um das Regierungsviertel. Danach ein Zwischenbericht über laufende Projekte wie Gewaltprävention und die damit verbundene Sicherheit am Arbeitsplatz, der Stand der Dezentralisierung und die ersten Erfahrungen beim Mobilen Arbeiten, sowie einem Bericht über die bisherigen Ergebnisse der umgesetzten betrieblichen Gesundheitsförderung. Dazu zählen der Gesundheitstag für die Bediensteten des Regierungsviertels, unsere Erste-Hilfe-Auffrischungskurse, die kostenlose Grippeimpfung für alle Bediensteten, die bewegte Pause mit 30 Minuten für Rücken und Nacken und die Vorstellung unserer neu bestellten Gesundheitsreferentin der DPV-Landhaus, Mag. Sonja Strauß, MMSc.

Danach wurde über Organisationsänderungen im Landesdienst, wie die Gründung der Landesgesundheitsagentur, die damit verbundene Übersiedlung der Abteilungen LAD2-B, ZBR und GS7 in das Holdinggebäude und die Neuorganisation der Gruppe GS, berichtet. Ein kurzfristig entstandenes Thema war die geplante Umstrukturierung der Abt. F3 (Allgemeine Förderungen) per 1. März 2020.

Zum Abschluss folgte ein Dankeschön an die Landeshauptfrau für die nicht selbstverständlichen Sozialleistungen wie Kinderferienaktion, Kinderweihnachtsgeld und die Übernahme des Bundesgehaltsabschlusses.

LPV-Obmann Mag. Hans Zöhling bedankte sich bei Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner für die Übernahme des Bundesgehaltsabschlusses und verwies auf den teilweise wesentlich komplizierteren Umgang in anderen Bundesländern. Danach referierte er im Interview mit Obmann DI Neuwirth zu den Themen Sicherheit am Arbeitsplatz, betriebliche Gesundheitsvorsorge und den Werten im Landesdienst.

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner bedankte sich bei „ihren" Bediensteten für die großartige Arbeit, die täglich für unsere NÖ Bürgerinnen und Bürger geleistet wird und betonte, dass ihr das Wohlergehen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz besonders am Herzen liegt. Sie verwies auf das vor Kurzem ausgesprochene Lob des Bundeskanzleramtes in Form des zuerkannten Verwaltungspreises und nahm anschließend Bezug auf die Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage und den daraus entstandenen Themen.

Zum Abschluss verwies sie darauf, dass in den nächsten 10 Jahren ca. 35 % unserer Bediensteten in den wohlverdienten Ruhestand übertreten werden und somit ein Wettbewerb um die besten Kräfte am Arbeitsmarkt entstehen wird. Dann geht es eindeutig darum, den Landesdienst entsprechend attraktiv zu präsentieren

Text: DPV-Landhaus Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth

Auszeichnung der Republik für Linde Schörgmayer

Linde Schörgmayer war mehr als 40 Jahre in der Landespersonalvertretung tätig, davon 20 Jahre lang Ansprechpartnerin für das Dienst- und Besoldungsrecht der KindergartenpädagogInnen und im Auftrag der LPV Verhandlerin im jährlichen "Versetzungsreigen" des Kindergartenbereiches.

Sie war seit Beginn an bis zu ihrer Ruhestandsversetzung Mitglied der Gleichbehandlungskommission und setzte sich dabei immer für Frauenförderung ein. So hat sie im NÖ Landesdienst unter anderem die Karenzhotline aufgebaut und assistierte in vielen Gremien als Expertin. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf war ihr stets ein Anliegen. Diese Schwerpunkte verfolgte sie auch in ihren gewerkschaftlichen Funktionen, u.a. als Vorsitzende der FCG Frauen NÖs und Mitglied des ÖGB Bundesfrauenvorstandes.

Mit der Versetzung in den wohlverdienten Ruhestand blieb sie weiterhin voll aktiv und engagiert sich seit dem Jahre 2013 für die pensionierten NÖ Landesbediensteten. Sie wurde von diesen zur Obfrau der Arbeitsgemeinschaft der NÖ Landespensionistinnen und NÖ Landespensionisten gewählt. Die ARGE organisiert Cafétreffen, Austellungsbesuche, Ausflüge, geführte Spaziergänge durch Wien, auch die angebotenen Reisen (Bus oder Flug) werden gerne angenommen und sind immer rasch ausgebucht. Unser Ziel ist es einen Beitrag zu leisten, dass sich alle auch weiterhin zur großen Familie des Landesdienstes zugehörig fühlen.

Kollegin Linde Schörgmayer hat bereits im Jahre 2011 für ihre langjährige Tätigkeit in der Personalvertretung das Goldene Ehrenzeichen des Landes NÖ erhalten. Nun wurde ihr am 29. Oktober auch das ***Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich*** durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreicht.

Linde, wir gratulieren dir ganz herzlich zu dieser Auszeichnung!

Prof. Fritz Weisskircher, Obfrau-Stellvertreter

Wissensupdate bei PV-Schulungskursen 2019

In der Zeit von 30. September bis 19. November 2019 fanden heuer wieder die Schulungskurse für alle Obfrauen und Obmänner der 170 Dienststellenpersonalvertretungen in Lackenhof statt. Die Kolleginnen und Kollegen wurden dabei von den einzelnen Referentinnen und Referenten des Büros der Landespersonalvertretung in den verschiedensten Bereichen des Dienstrechtes, des Personalvertretungsgesetzes und der Organisation geschult. In diversen Gruppenarbeiten sind unter anderem auch Ideen entwickelt und Konzeptvorschläge erarbeitet worden, mit dem Ziel der Verbesserung des NÖ Landesdienstrechtes als Inhalt.

Beim Schulungskurs der Obleute der Bezirkshauptmannschaften hat Obmann Hans Zöhling die Gunst der Stunden genutzt und die Kolleginnen Andrea Poppinger (BH Horn), Sabine Reiter (BH Gänserndorf) und Yvonne Neunteibl-Lidl (BH Amstetten) für ihre 25-jährige Mitgliedschaft bei der GÖD geehrt

DPV KDG Obfrau Elisabeth Eigner verabschiedet

Am 13. November wurde die langjährige DPV Obfrau des Kindergartenbezirkes St. Pölten Land, Elisabeth Eigner, offiziell verabschiedet. Bereits seit Oktober 1998 engagierte sie sich erfolgreich in der Personalvertretung für die Kolleginnen und Kollegen ihres Zuständigkeitsbereiches, wonach sie auch im Juli 2016 die Funktion der Obfrau übernahm. Liebe Elisabeth, vielen Dank für deinen jahrelangen Einsatz im Sinne der Kolleginnen und Kollegen aus dem Kindergartenbereich und alles Gute weiterhin in deiner Tätigkeit im NÖ Landesdienst!

LPV Obmann-Stv. Michael Hütter MAS mit der neuen Obfrau des KDG Bezirkes St. Pölten-Land Katrin Bergauer, der verabschiedeten Obfrau Elisabeth Eigner und LPV Obmann Mag. Hans Zöhling

Wir gratulieren!

Funktionsbestellungen

Seit 1. Oktober 2019 ist Herr ***Ing. Roman Semler MBA*** neuer kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums Krems sowie Herr ***Mag. (FH) Herbert Karner*** neuer kaufmännischer Direktor des Landesklinikums Hochegg.

Weiters ist seit 1. Dezember 2019 Frau ***Dipl.-Ing. Nikola Kopitz BA*** neue Leiterin der NÖ Straßenbauabteilung 3 in Wolkersdorf, Herr ***Dipl.-Ing. Harald Hofmann*** neuer Leiter der Gruppe Wasser (WA), Herr ***Dipl.-Ing. Martin Angelmaier*** neuer Leiter der Abteilung Wasserwirtschaft (WA2), Herr ***Mag. Severin Nagelhofer*** neuer Leiter der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht (RU1) und Frau ***Mag. Jutta Haslinger-Mayer*** neue Kindergarteninspektorin des Aufsichtssprengel 17 (Bezirk Wr. Neustadt).

Ehrenzeichen und Titelverleihungen

Die NÖ Landesregierung hat am 17. September 2019 Herrn ***Ing. Maximilian Kaltenböck***, ehem. Direktor der LFS Hollabrunn und Herrn ***Dipl. KH-BW Ferdinand Zecha***, ehem. kaufm. Direktor des LK Hochegg, das Große Goldene Ehrenzeichen sowie Herrn ***Peter Heindl***, Leiter der Straßenmeisterei Krems das Goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Darüber hinaus erhielt Herr ***Bruno Schleinzer***, ehem. BH Hollabrunn, den Berufstitel „Regierungsrat".

Am 29. Oktober 2019 wurde ***Univ. Doz. Dr. Otto Traindl***, ehem. ärztlicher Direktor des LK Mistelbach, das Silberne Komturkreuz, Frau ***Dr.in Katharina Blaas-Pratscher***, Abteilung Kunst und Kultur (K1), das Große Goldene Ehrenzeichen und Herrn ***Herbert Schrittwieser***, ehem. Bürodirektor der BH Lilienfeld, das Goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

Gleichzeitig erhielt Frau ***Sieglinde Schörgmayer***, ehem. Büro der LPV, das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Desweiteren wurden Herrn ***Ing. Mario Bastirsch***, Abteilung LAD1-IT und Herrn ***Manfred Haberhauer***, ehem. Direktor des PBZ Wallsee, der Berufstitel „Regierungsrat" verliehen.

Wir gratulieren dazu herzlich!

Fotos: NLK Pfeiffer und NLK Reinberger

Überreichung durch LH Mikl-Leitner an: Ing. Maximilian Kaltenböck, Dipl. KH-BW Ferdinand Zecha, Peter Heindl, Bruno Schleinzer, Univ. Doz. Dr. Otto Traindl, Dr.in Katharina Blaas-Pratscher, Herbert Schrittwieser, Ing. Mario Bastirsch, Manfred Haberhauer und Sieglinde Schörgmayer

„Vitalküche" - SBZ Schauboden erhält Auszeichnung

„Vitalküche - Mit dem richtigen Essen gut versorgt durch den Tag", so das Motto der

Initiative »Tut gut!«, die damit die Gemeinschaftsverpflegung in NÖ gesunder gestaltet. Dabei werden Unternehmen und Institutionen für ein verbessertes Küchenangebot beraten und bei der Umstellung entsprechend begleitet. Die Auszeichnung „Vitalküche" erhält man dabei nur, wenn bestimmte Qualitätskriterien nach Ernährungs-, Umwelt- und Sozialaspekten erreicht werden. Das Team des Sozialpädagogischen Betreuungszentrums Schauboden unter der Führung von Direktorin Sabine Sommerer MA hat diese spezielle Auszeichnung nun für die vorbildliche Umsetzung erhalten. Dazu DPV Obfrau Miriam Roth: *„Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung, die sich die KollegInnen redlich verdient haben und bin darüber hinaus auch sehr stolz auf sie."* Wir gratulieren herzlich!

vlnr: Die Kolleginnen Katharina Fellner, Klaudia Krenn, Direktorin Sabine Sommerer MA, Mag. Heidemarie Hell (Initiative »Tut gut!«) und Magdalena Spandl bei der Überreichung der Urkunde

19. Tennis-Doppelmeisterschaften des USC Landhaus 2019

Die Union SC Landhaus veranstaltete mit Unterstützung der NÖ Landespersonalvertretung und des Zentralbetriebsrates für seine Mitglieder und die NÖ Landesbediensteten am 20. und 21. September 2019 die 19. Tennis-Doppelmeisterschaften.

Die Veranstaltung wurde wie in den letzten Jahren in St. Pölten auf der Tennisanlage des SPORT.ZENTRUM.Niederösterreich ausgetragen. Die Meisterschaften wiesen heuer eine hohe Beteiligung von 37 Spielerinnen und Spielern auf, die in insgesamt 51 ausgetragenen Spielen ihre Meisterinnen und Meister kürten.

Die Spiele konnten an beiden Tagen bei sonnigem Wetter auf den Sandplätzen im Freien ausgetragen werden; durch die hohe Spielbeteiligung mussten einzelne Spiele allerdings in der Halle durchgeführt werden. Die kühlen Temperaturen am Samstag früh stellten für einige Spielerinnen und Spieler allerdings eine große Herausforderung dar.

Die Organisation des Turniers erfolgte in bewährter Art durch den Leiter des Tenniszentrums St. Pölten, Herrn Ramin Madaini.

Auch für das leibliche Wohl aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer war bestens gesorgt; sie wurden an beiden Spieltagen kulinarisch – unter anderem mit Weinen der NÖ Landesweingüter – verwöhnt.

Das perfekt organisierte Turnier bot spannende Spiele (viele Spiele wurden erst im Champions-Tie-Break des dritten Satzes entschieden) und bei sehr guter Stimmung auch ausreichend Gelegenheit zum Gedankenaustausch unter der Kollegenschaft.

Die GewinnerInnen der 19. USC Landhaus-Meisterschaft:

Herren Doppel 80+ und Allgemein	Marcel Feichtinger und Dominik Pulker
Herren Doppel 100+	Reinhard Meißl und Manfred Rohrböck
Damen Doppel	Jana Ferencikova und Herta Liebscher
Mix Doppel	Bianca Berger-Janacek und Andras Moser

Wir gratulieren zum Erfolg! Die genauen und detaillierten Spielergebnisse finden Sie auf www.sc-landhaus.at.

Österreichische Post AG
MZ02Z032476M
Landespersonalvertretung beim
Amt der NÖ Landesregierung
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien“

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger): Landespersonalvertretung der
NÖ Landesbediensteten, Landhausplatz 1, Haus 5, 3109 St. Pölten
Redakteur: Markus Lorenz, LPV;

www.lpv.co.at/datenschutz bzw. www.zbr.or.at/datenschutz

Hersteller: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung, Amtsdruckerei;

Texte: sofern nicht eigens gekennzeichnet: Markus Lorenz
Fotos: LAD1-PD, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten;
Titelseite © Robert Kneschke - stock.adobe.com; © Kurhan - Fotolia;
© Philipp Monihart/www.character.fotos; © Josef Bollwein/flashface.com;
© Jürgen Fälchle - Fotolia; © Getty Images/iStockphoto
© FotoBob - stock.adobe.com; © Andrey Popov; © AdobeStock_134058375

Offenlegung gem. § 25(4) Mediengesetz: Mitteilungsblatt der LPV der
NÖ Landesbediensteten und des ZBR der NÖ Landeskliniken und Landespflegeheime
im Rahmen des Arbeitsverfassungsgesetzes festgelegten Aufgabenbereiche.

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!
Datenschutz ist uns wichtig, Ihre Information auch. Sollten Sie unsere Mitarbeiter/innenzeitschrift „Wir NÖ Landesbedienstete“ persönlich erhalten und keine Direktzustellung mehr wünschen, ersuchen wir Sie um ein Mail an post.lpv@noel.gv.at, in dem Sie bitte Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse angeben. Wir werden Ihren Wunsch gerne berücksichtigen.

Ebenso können wir Ihnen ab sofort auch anbieten, dass Sie zukünftig einen Link an eine angegebene E-Mail-Adresse erhalten, sobald unsere Zeitschrift online gestellt wird. Bitte auch in diesem Fall ein E-Mail an post.lpv@noel.gv.at unter Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihrer Adresse und Personalaktnummer sowie der gewünschten E-Mail-Adresse.

Unsere Datenschutzrichtlinien finden Sie unter www.lpv.co.at/datenschutz bzw. www.zbr.or.at/datenschutz.